

Katholische Pfarrei

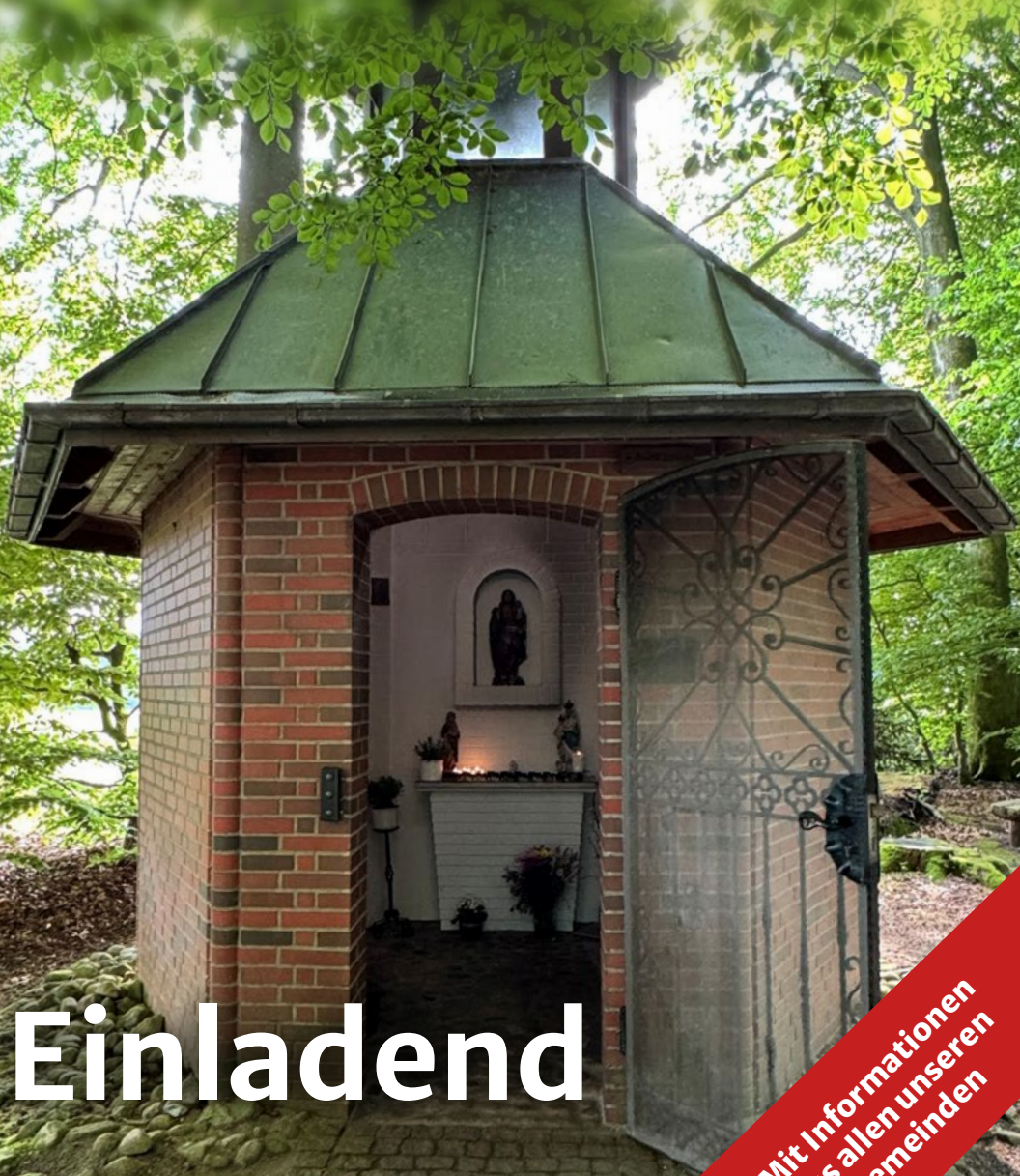
Pfarrbrief für September – November 2025

SELIGER



EDUARD MÜLLER

Bad Bramstedt/Kaltenkirchen · Bad Segeberg/Wahlstedt · Bordesholm/Flintbek · Neumünster/Nortorf · Trappenkamp



Einladend

**Mit Informationen
aus allen unseren
Gemeinden**

Einladend ...

So müssen die christlichen Gemeinden der ersten Jahrhunderte schon gewirkt haben,



Nachweis: Sabine / Schilling

denn sonst hätte sich die christliche Botschaft bei aller Attraktivität nicht so schnell ausbreiten können. Einladend wollen, bis auf wenige Ausnahmen, die christlichen Gemein-
schaften

ten auch heute sein, sogar die nicht mehr ganz so großen Glaubensgeschwister römisch-katholische Kirche und evangelische Kirche. Aber gerade die großen Kirchen kommen nicht zu der dringend angeratenen Einheit, weil sie sich in den zurückliegenden Jahrhunderten in schwer zu überwindende Gefängnisse des Wortes selbst eingesperrt haben. Da ist es ein Geschenk Gottes, dass die Waldkapelle in Mönkloh seit vielen Jahren ihre einladende Ausstrahlung erlangt und erhalten hat, weil die Tür offen ist, weil das warme Kerzenlicht nach draußen dringt. Die „kleinste Kirche“ Schleswig-Holsteins schafft es seit mehr als 20 Jahren, am 3. Oktober mehr als 200 Christen zum ökumenischen Gottesdienst zu versammeln. Diese sind und fühlen sich „Eingeladen zum Fest des Glaubens...“ (GL 706). (ga)

Die Pfarrbriefredaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern einen goldenen Herbst und ein beschauliches und wohltuendes Abschließen des Kirchenjahres. (red)

Inhalt

Der Pfarrer hat das Wort	3
Statusbericht Immobilienkonzept	5
Verstorbene Priester unserer Pfarrei ...	6
80 Jahre Flucht und Vertreibung	7
Woche der Menschenwürde	8
Firmkurse 2026	10
Was ist die IKW?	10
Renovabis.	13
Pastoralkonzept unserer Pfarrei	12
In eigener Sache.	12
Angebote für unsere Jugend	12
Absage der Alpha-Kurse.	12
Ministrantenwochenende in Nütschau .	13
Weltmissionssonntag	15
■ Bad Bramstedt/Kaltenkirchen	16
■ Bad Segeberg/Wahlstedt	29
■ Bordsesholm/Flintbek	41
■ Neumünster/Nortorf	51
■ Trappenkamp	61
Schlaglicht	70
Denk mal anderes	71
Gedanken zur Lesung	72
Hätten Sie es gewusst?	74
Pfarrbriefredaktion, Impressum, Datenschutz	77
Priester	78
Kontaktaten, Gemeindebüros	78
Gremien der Pfarrei	79
Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	79
Für unsere Kranken	80
Regelmäßige Gottesdienste	80

Der Pfarrer hat das Wort

Liebe Gemeinde!

Eines Tages meldet sich die Tageszeitung „Holsteinischer Courier“ im Pfarrbüro. Die Zeitung will einen Artikel zum Tag des Bürohundes schreiben. In der Redaktion war bekannt, dass der Domkapitular und Pfarrer der kath. Pfarrei Seliger Eduard Müller eine Labradorhündin „Kira“ im Büro hat. So erschien ein Mitarbeiter der Zeitung, um ein Interview zu schreiben.

Ja, ich habe einen treuen, anhänglichen und „sehr lauten“ Hund. In mehr als 50 % der Haushalte in Deutschland lebt ein Haustier. Für mich ist „Kira“ eine tierische Bereicherung und ein Geschenk. Im Pfarrbüro transportiert sie eine schwarze Aktenmappe vom Büro der Sekretärin zu meinem Büro. Danach gehen die unterschriebenen Unterlagen in der Mappe zurück ins Büro der Sekretärin. „Kira“ ist für mich auch heilsam. Ich war zweimal in Behandlung wegen Erschöpfungszuständen (Burnout). Meine Therapeutin hat sich meinen Tagesablauf angeschaut und Zeitfenster entdeckt. Sie gab mir den Rat, einen Hund anzuschaffen. Ich dachte über die Empfehlung meiner Ärztin nach und bin schließlich ihrem Rat gefolgt. Ich bedaure diesen Entschluss nicht, denn jetzt nehme ich mir Auszeiten und gehe lange Runden mit meinem Hund



*Domkapitular Pfarrer
Peter Wöhs*

© C. Köster, Immediatum

spazieren. Mit Tennisbällen spielen wir öfter gerne im Pfarrhof. „Kira“ hat mich mit witzigen und auch rührenden Situationen beschenkt. Zum Beispiel kam sie

während einer Trauung in die Kirche. Einige Besucher zuckten erstmal zusammen, als ein Hund in die Kirche kam. Meine „Kira“ ging zum Brautpaar und legte sich zu ihren Füßen nieder. Das Brautpaar war erfreut über das Erscheinen des Hundes. Besonders berührt hat mich „Kira“, als wir einen kleinen an Leukämie erkrankten Jungen zu Hause besuchten.

Der Junge kannte „Kira“ von früheren Treffen, wo sie miteinander gespielt hatten. Jetzt, schwer krank im Bett liegend, wünschte er sich den Hund. „Kira“ – eher ein kleiner Wildfang – näherte sich ganz behutsam dem kranken Jungen. Er streichelte voller Freude den Hund. Kira ließ alles zu. Diese Begegnung hat die Eltern und mich sehr angerührt, so dass uns die Tränen kamen.

Ja, Hunde sind Seelentröster und Lebensbegleiter. Die Beziehung mit ihnen ist innig. Wer mit einem Haustier zusammenlebt, kennt das. Für uns Menschen ist ein Haustier ein Moment der Verbundenheit. Eine vertraute Beziehung zwischen zwei Lebewesen, die ein Stück Weges gemeinsam gehen. Tiere sind keine besseren Menschen, sie sind ganz schlicht Tiere. Sie sind auch kein Ersatz für Partnerschaft

und Kinder. Tiere besitzen einen Eigenwert: Wie sehr sie uns nützen oder wie sehr wir sie lieben.

Seit Beginn der Schöpfung bilden Tier und Mensch eine Schicksalsgemeinschaft. Vielleicht haben wir es schon vergessen. Darauf möchte ich Sie aufmerksam machen. Die Bibel erinnert uns daran, dass Gott die Tiere auf dem Land und die Menschen am selben Tag erschuf. Im Buch Genesis steht geschrieben: „Dann sprach Gott: Das Land bringe alle Arten von lebendi-

gen Wesen hervor, von Vieh, von Kriechtieren und von Tieren des Feldes. So geschah es. Gott machte alle Arten von Tieren des Feldes, alle Arten von Vieh und alle Arten von Kriechtieren auf dem Erdboden. Gott sah, dass es gut war. Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land.“ (Gen 1,24-26)

In der Arche Noahs rettet Gott Menschen und Tiere gleichwertig. Will sagen: Mensch und Tier teilen sich gemeinsam den Lebensraum Erde. Auch das Sabbatgebot, das Gebot der Ruhe, gilt nicht nur dem Volk Israel, sondern auch den Tieren.

Sie sind Teil der Schöpfung, dürfen ruhen, auch ihr Dasein wird einst vollendet. Alle Geschöpfe Gottes sind zur Liebe berufen.



Kira bei der Arbeit

© U. Bork

Durch das gemeinsame Unterwegssein mit meiner Hündin „Kira“ habe ich noch eine tiefere Verbindung zur Schöpfung bekommen. Ja, es wird still in mir. Das „Haben“ und „Wollen“ wird unterbrochen. Ich spüre durch das Tier, das einfach nur da ist: Nähe. Leben, Atem, Gegenwart.

In diesem Moment wird mir die Spur Gottes in der Natur sichtbar, in jedem Geschöpf und in

mir selbst. Ja, Gott begegnet uns in jedem Geschöpf, für mich in „Kira“, die mir viel sagt und mir viel bedeutet. Unsere Kirche kennt Tiersegnungsgottesdienste. Darin bringen wir dem Schöpfer unsere Dankbarkeit zum Ausdruck. Wir sind nicht allein auf dieser Welt. Wir haben alle hier unseren Patz. Vergessen wir es nicht, gerade wenn der Urlaub und die Ferienzeit nun hinter uns liegen. Lasst uns positiv dem Alltag zuwenden und uns selbst nicht aus dem Blick verlieren, als Geschöpfe Gottes füreinander da zu sein.

Ihr Peter Wohs

Statusbericht Umsetzung des Immobilienkonzepts

Das Umsetzungsteam (Werner Jerowsky, Architekt Ludger Hüttenmüller und Dr. Franz Josef Kirschfink) hat die Aktivitäten für die prioritär bearbeiteten Standorte weiter vorangetrieben. Hier der aktuelle Stand:

Nortorf: Die Vermietung des Pfarrhauses an das Amt Nortorf Land als Flüchtlingsunterkunft ist um ein Jahr verlängert worden (bis 1. Juni 2026, mit der Option einer Verlängerung).

Neumünster: Die geerbte Wohnung in der Brüggemann Straße in Neumünster wurde verkauft.

Der Mietvertrag der Räume im Wernershagener Weg für die Begegnungsstätte Faldera mit der Stadt Neumünster wurde für weitere fünf Jahre zu neuen Konditionen verlängert.

Die Regionalbuchhaltung des Erzbistums Hamburg ist aus den Räumen im Wernershagener Weg ausgezogen. Eine Nutzung zur Erweiterung der dortigen KiTa wird z.Zt. geprüft.

Pfarrhaus Bad Bramstedt: Bisher keine neue Entwicklung zum letzten Status.

Pfarrhaus/Gemeindehaus Trappenkamp: Bisher keine neue Entwicklung zum letzten Status.

Standort Flintbek: Inzwischen haben zwei weitere Treffen mit dem Umsetzungsteam stattgefunden. Es wurde gemeinsam beschlossen, den Kirchenstandort zum Ende dieses Jahres zu schließen. Dazu wurden bzw. werden mehrere Aktivitäten durchgeführt. Als erstes wurde eine Umfrage durch das Gemeindeteam bei den

Gemeindemitgliedern zu den zukünftigen pastoralen Bedarfen gestartet (Ergebnisse siehe Gemeindeteil Bordesholm/Flintbek, Seite 46). Des weiteren wird jetzt der Prozess der Profanierung gestartet. Dieser beinhaltet mehrere Schritte, u.a. die Bestandsaufnahme der liturgischen Gegenstände in der Kirche, die Beantragung beim Erzbistum sowie verschiedene Gremienbeschlüsse. Parallel dazu ist die Suche nach Kaufinteressenten für das Grundstück und die Gebäude angelaufen. Es gibt schon einige Interessensbekundungen.

Das Umsetzungsteam wird nun die Gespräche und die Verhandlungen mit den Interessenten führen. Final entscheidet dann der Verwaltungsrat über den Verkauf. Inzwischen ist auch ein beauftragtes Wertgutachten für das Grundstück und die Gebäude von einem unabhängigen und vereidigten Gutachter erstellt worden und liegt dem Umsetzungsteam vor.

Wir werden auch in den nächsten Pfarrbriefen und auf der Webseite der Pfarrei regelmäßig über die Umsetzungsaktivitäten berichten.

Dr. Franz Josef Kirschfink

E-Mail: fj.kirschfink@consultandwine.de
Tel: 0151 51754610



Verstorbene Priester unserer Pfarrei – Eine Spurensuche (12)

**„Wir liegen in eurer Mitte begraben:
Vergesst auch unser nicht!“**

Es ist fast unglaublich: wir sind heute schon bei Teil 12 unserer Berichtsserie. Das heißt natürlich, dass wir nun schon über den größten Teil unserer Priester der Pfarrei Seliger Eduard Müller berichtet haben. Und nun bleibt nur noch ein kleiner Teil Grabstätten, die wir noch nicht besuchen konnten. Zugleich haben wir unsere Forschung inzwischen auch über die leitenden Geistlichen hinaus, auf Kapläne, Ruheständler und Pastöre ausgeweitet. Wir sind also noch eine ganze weitere Zeit beschäftigt.

Beginnen möchten wir heute mit einer der prägendsten Persönlichkeiten der Pfarrei in Neumünster. Im April 1961 endete der Dienst von Pfarrer Emil Witte. Er hatte seinen Dienst sehr intensiv in die Zukunftsgestaltung der Pfarrei gestellt; mit als letztes die Bauplanung für die Heilig-Kreuz Kirche in Tungendorf. Nun folgte ihm ein Mann, der aus seiner Zeit als Kaplan, in den 40er Jahren, die Pfarrei schon gut kannte: Pfarrer Wilhelm Tebbel. Er setzte den Bau von Heilig Kreuz um, welcher 1962 beendet wurde. Doch auch der Bau von St. Ansgar, Boostedt und die große Renovierung der St. Maria-St. Vicelin Kirche in Neumünster wurden von ihm umgesetzt. Damit wurde nach 1965 den liturgischen Veränderungen der Liturgie als Folge des II. Vatikanischen Konzils Rechnung getragen.

Ein weiteres großes Bauprojekt war das Gemeindehaus in der Linienstraße, welches heute Eduard-Müller-Haus heißt. 1976 wurde es in Dienst genommen.

Es wäre aber ungerecht, wenn man Pfarrer Tebbel allein auf seine umfangreichen Bauprojekte reduzierte. Er war von Herzen Seelsorger, der unzählige Vorträge und Predigtreihen initiierte. Dabei war im auch stets die Gruppen- und Vereinsarbeit überaus wichtig. Sein intensives Wirken für Kirche und Bistum wurde durch seine jahrelange Tätigkeit als Dechant und durch die Ernennung zum Monsignore gewürdigt. Von staatlicher Seite wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Nur wenige Jahre nach seinem 40jährigen Priesterjubiläum (1980), verließ er im Anschluss an seinen 70. Geburtstag Neumünster. Die 22 Jahre seines Dienstes haben unsere Pfarrei tief geprägt. Seinen Ruhestand verlebte Prälat Tebbel in sei-



© U. Bork

ner Geburtsstadt Haselünne, wo er 2002 verstarb. Sein Grab befindet sich bei den Priestergräbern des Haselünner Friedhofs. Schon mehrmals konnten wir in dankbarer Verbundenheit an seinem Grab beten.

Nach diesem langen Bericht über unseren Prälaten Tebbel möchten wir noch von einer Detektivsuche berichten. In der Zeit von Prälat Tebbel in St. Maria-St. Vicelin war Pastor Hellmut Liedeka von 1977 bis 1982 in Heilig-Kreuz tätig. Als dritter leitender Geistlicher war er hier und wirkte im Sinne seiner Vorgänger und zum Wohl der Gemeinde. Menschen, die ihn erlebt haben, erinnern sich an seine zurückhaltende, manchmal aber auch streitlustige Art. Nachdem er in den Ruhestand getreten war, erfuhr man nur wenig über ihn. Schließlich starb er 2011 in Lübeck.

Doch scheinbar verliert sich hier seine Spur. In offiziellen Meldungen dieser

Zeit erfährt man nur, dass er „außerhalb des Bistums“ beigesetzt wurde. Lange Zeit waren wir hier ohne neue Erkenntnisse, bis die Information kam, dass er im Schwarzwald, seiner geschätzten Urlaubsregion, beerdigt wurde. Erst vor einigen Tagen wurde unsere Suche mit dem Friedhof Glottertal wieder neu belebt. Durch Nachfragen beim Friedhofsamt erhielten wir aber die Kenntnis, dass er eine Urnenbeisetzung ohne jede Grabkennzeichnung verfügt hatte. Ich konnte jedoch bei meinem jetzigen Urlaub den Friedhof besuchen und erfuhr über einen Anwohner die Lage der anonymen Grabanlage. Mit Respekt vor dem Wunsch des Verstorbenen habe ich dort eine Kerze entzündet und ein dankbares Gebet gesprochen. „Unbekannt begraben“ heißt schließlich nicht vergessen. Bei Gott ist niemand anonym!

„Wir liegen in eurer Mitte begraben: Vergesst auch unser nicht!“

Fortsetzung folgt

Pfarrer U. Bork / Beate Hökendorf

80 Jahre Flucht und Vertreibung

Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges vor 80 Jahren fing die bisher größte gewaltsame Bevölkerungsverschiebung in der europäischen Geschichte an: Durch Flucht, Vertreibung und Zwangsumsiedlung verloren mehr als 14 Millionen Deutsche ihre Heimat. Für die Katholiken in Schleswig-Holstein hatte die Flüchtlingswelle nach 1945 zumindest eine positive Auswirkung: In das ehemals fast aus-



Anonyme Grabanlage Glottertal

schließlich protestantische Schleswig-Holstein strömten viele Heimatvertriebene Katholiken aus dem Osten.

Vor 1945 fanden in Bad Bramstedt die Gottesdienste für die sehr kleine Diasporagemeinde etwa einmal im Monat statt (erst in einem Gasthof, später im Kinosaal und dann im evangelischen Gemeindehaus). Für die nach 1945 deutlich größere Zahl katholischer Christen fanden die ersten Gottesdienste in einer Militärbaracke statt. Erst 1956 wurde die jetzige Kirche gebaut. Der wachsenden Gemeinde wurde 1975 mit der Einweihung der Kirche in Kaltenkirchen Rechnung getragen.

Anfang des 20. Jahrhunderts bestand die Bad Segeberger Gemeinde aus drei Katholiken. Nach 1945 wuchs deren Zahl auf über 800 an. Die Nutzung eines baufälligen Stallgebäudes als Behelfskirche fand mit der Einweihung der neuen Kirche 1953 ihr Ende. Auch in Wahlstedt wurde die Heilige Messe in einer Baracke gefeiert, bis dann die neue Kirche 1959 genutzt werden konnte.

Die zahlreichen Katholiken, die nach Bordesholm kamen, bauten sich als erstes eine Kirche, die 1950 eingeweiht wurde. Für Katholiken in Flintbek fand die Kirchenweihe 1959 statt. Der erste Spatenstich für die katholische Kirche in Nortorf erfolgte auch bereits 1950. Und in Trap-

penkamp, wo die meisten vertriebenen Katholiken aus dem Sudetengebiet kamen, wurde 1957 der Grundstein für die erste Kirche gelegt und bereits 1966 an derselben Stelle eine größere Kirche konsekriert.

Die große Ausnahme zur Nachkriegskirchbaugeschichte unserer Pfarrei ist die Pfarrkirche in Neumünster, wo bereits 1893 die erste Heilige Messe stattfand. Infolge der Industrialisierung hatte sich die Zahl der Katholiken innerhalb kürzester Zeit von 300 auf über 1500 gesteigert.

Bei allen nach dem Krieg in unserer Pfarrei erbauten Kirchen ging es vor allem darum, eine neue geistliche Heimat für die Flüchtlinge aus dem Osten zu schaffen. Auch heute erleben wir, wie Flucht und Vertreibung Millionen Menschen nach Deutschland bringen. Auf dem Titelbild sehen wir eine Kapelle mit einer offenen Tür. Für uns stellt sich die Frage:

Sind unsere Gemeinden noch Orte, an denen Flüchtlinge offene Türen vorfinden?
(cr)

Die Woche der Menschenwürde in Neumünster

Anlässlich des Tages des Grundgesetzes am **23. Mai** hat in Neumünster die Woche der Menschenwürde stattgefunden. Initiator dieser Woche war der „Runde Tisch für Toleranz und Demokratie“. Als dort nach Vorschlägen für die Gestaltung eines Angebots in dieser Zeit gefragt wurde, hat die Vertretung unserer Pfarrei den Vorschlag unterbreitet, eine Kunstausstellung zu den Königsfiguren des Künstlers Ralf Knoblauch (www.ralfknoblauch.de) anzubieten. Aus der Idee einer Kunst-



Kirchenbaracke in Bad Bramstedt

ausstellung für den 23. Mai wurde nach einem Gespräch mit dem Centermanagement der Holsten-Galerie eine ganze Aktionswoche. Das Center-Management hat dem Runden Tisch ein derzeit leerstehendes Geschäft zur Verfügung gestellt, in dem dann vom 16.–24. Mai unterschiedliche Angebote rund um das Thema des Artikels I des Grundgesetzes „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ stattgefunden haben. Die Verantwortlichen für die Aktionen konnten Zeitfenster und Datum wählen und das Angebot gestalten. So waren in dieser Woche vertreten:

- Die Hospiz Initiative Neumünster „Gemeinsam Würde bewahren“
- Das FEK „Würde-Volle Pflege“
- Über das Bündnis 90/Die Grünen Iris Meschke mit der Fotokunstausstellung „Ich bin ein Mensch – junge Menschen erzählen von ihrem Weg nach Deutschland“
- CariSATT aus dem Haus der Caritas und das Café Jerusalem „Mitemenschlichkeit – Perspektiven auf das Satt-sein“

- Die Gerisch-Stiftung Neumünster mit dem Künstler Wilhelm Bühse mit einem Kunstprojekt für Schulklassen „Die goldene Krone der Würde“
- Die Wort-Werkerin HannaH Rau aus Lübeck mit einem Schreibworkshop für Schulklassen „Wenn ich König*in von Neumünster wäre...“
- Der Arbeitskreis „Demokratie ist, wenn...“ mit dem Politologen Paul Steffen mit einer Straßenumfrage zum Thema: „Was verbindet uns, was trennt uns?“
- Der Kinderschutzbund Neumünster zum Thema Kinderrechte
- Eine Kinderbuchlesung für Kita Kinder zum Thema Menschenwürde und Demokratie
- Der Runde Tisch für Toleranz und Demokratie mit einem Festakt am 23.5. mit Texten zu den Königsfiguren und Musik vom Liedermacher Lennon von Seht aus Neumünster.
- Die Königsfiguren von Ralf Knob-



lauch standen in den großen Fenstern des Geschäfts und dahinter konnte auf Rollups die Geschichte zu jeder einzelnen Figur nachgelesen werden.

Viele Menschen haben sich beim Vorbeigehen und aber auch zu gezielten Angeboten von diesem Thema ansprechen lassen. Sie haben in persönlichen Gesprächen ihre Erfahrungen in und mit der Demokratie und dem Umgang mit der Würde des Menschen ins Wort gebracht. Die Arbeit des Runden Tisches konnte dargestellt werden. Als Christen am Runden Tisch haben wir das Thema Menschenwürde aus der Ebenbildlichkeit Gottes und unser christliches Menschenbild in den öffentlichen Diskurs eingebracht und konnten Ideengeber für die außergewöhnliche Aktion sein.

Der Runde Tisch hat in seiner Sommersitzung im Juli 2025 zugestimmt, dass der 23. Mai auch im kommenden Jahr wieder gestaltet werden soll.

Julia Weldemann

Firmkurse 2026

Für das Jahr 2026 sind in der Pfarrei drei Firmkurse geplant. In der Gemeinde Bad Bramstedt/Kaltenkirchen sowie auch an weiteren Ort in der Pfarrei. Ab Januar 2026 werden die ausführlichen Beschreibungen der Kurse auf der Internetseite der Pfarrei zu lesen sein. Dort ist dann auch die Möglichkeit gegeben, sich direkt anzumelden. Die Bewerber und Bewerberinnen für die Firmung sollten zum Zeitpunkt der Firmung mindestens 16 Jahre alt sein. Wer schon jetzt Informationen rund um die Kurse und das Sakrament der Firmung erhalten möchte, melde sich gerne bei Gemeindereferentin

Bianca Leinung-Holtfreter:
E-Mail: leinung-holtfreter@
seliger-eduard-mueller.de
Telefon: 0176 31200159

Julia Weldemann



© B. Imbrusch

Was ist die IKW?

Die bundesweite Interkulturelle Woche (IKW) findet seit 1975 immer Ende September statt. Sie wird von Kirchen, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften, Integrationsbeiräten und -beauftragten, Vereinen, Bildungsträgern, Migrationsorganisationen, Religionsgemeinschaften und Initiativgruppen unterstützt und mitgetragen. In über 750 Städten und Gemeinden werden rund 6.000 Veranstaltungen durchgeführt. Die IKW ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie. Bis heute ist das Eintreten für bessere politische und rechtliche Rahmenbedingungen des Zusammenlebens von Deutschen und Zugewanderten ein Ziel der IKW geblieben. Ein zentrales Anliegen der Initiative ist es, auch durch Begegnungen und Kontakte im persönlichen Bereich ein besseres gegenseitiges Verständnis zu entwickeln und zum Abbau von Vorurteilen beizutragen. Es waren aktuelle gesellschaftliche Beobachtungen, die die großen christli-

chen Kirchen in Deutschland im Jahr 1975 veranlassten, den „Tag des ausländischen Mitbürgers“, aus dem sich dann die heutige Interkulturelle Woche entwickelt hat, ins Leben zu rufen.

Nach dem Anwerbestopp 1973 war deutlich geworden, dass Politik und Gesellschaft eine folgenschwere Fehleinschätzung gemacht hatten: Denn die ausländischen Arbeitskräfte hielten sich keineswegs nur vorübergehend in der Bundesrepublik auf und kehrten eben nicht in absehbarer Zeit wieder in ihre Herkunftsländer zurück, wie viele zunächst gedacht hatten.

Seither gilt das dem Schweizer Schriftsteller Max Frisch zugeschriebene Wort: „Es wurden Arbeitskräfte gerufen, es kamen aber Menschen!“ Fehlende politische Rahmenbedingungen sowie fehlende soziale wie gesellschaftliche Integrationsangebote machten in der Folge nicht nur den „Gastarbeitern“, sondern auch der deutschen Mehrheitsbevölkerung zu schaffen. Mit dem Tag bzw. der „Woche der ausländischen Mitbürger“ wurden gesellschaftliche Diskussionen angestoßen, die bis heute wirken.

Quelle: www.interkulturellewoche.de

Die IKW 2025 steht in diesem Jubiläumsjahr (50 Jahre) unter dem Motto DAFÜR! Für Vielfalt und eine starke Demokratie. Für eine offene Gesellschaft. Für Solidarität und Zusammenhalt.

In Neumünster wird die IKW vom 2-Personen-starken Integrationsteam der Stadtverwaltung organisiert. Und wir als Caritas sind in diesem Jahr wieder dabei.

Wann: Donnerstag, 25.09.2025
14:00–17:00 Uhr
Wo: Haus der Caritas
Wer: Sie alle! Ja, Sie, liebe Leserin, lieber Leser – tragen Sie sich bitte den Termin ein.
Was: Caritas öffnet Türen – ein Nachmittag voller Klang, kultureller Begegnung und Information

Türen auf für einen Nachmittag, der verbindet! Im Haus der Caritas erwartet Sie ein buntes Miteinander mit einem internationalen Buffet voller Köstlichkeiten, ukrainischen und deutschen Liedern zum Mitsingen und vielen offenen Begegnungen. Lernen Sie die Arbeit der haupt- und ehrenamtlichen Caritas kennen und freuen Sie sich auf interessante Einblicke in die kultursensible Pflege mit einer kleinen Gesundheitsaktion. Machen Sie mit beim Stuhl-Yoga, werfen Sie einen Blick in den CARIsatt-Laden, lassen Sie sich die Arbeitsbereiche erklären oder genießen Sie einfach die besondere Atmosphäre eines internationalen Nachmittages. Ob bei einer Tasse Tee, einem Gespräch oder gemeinsamen Singen – wir öffnen die Türen für Vielfalt, Verständnis und Miteinander. Feiern Sie mit uns die interkulturelle Woche – offen, herzlich und von Herzen bunt. Wir öffnen die Türen für Sie – für Menschen aller Nationen!

Mina Mincheva

Pastoralkonzept unserer Pfarrei

Der Prozess der Überarbeitung und Erweiterung des Pastoralkonzeptes der Pfarrei ist abgeschlossen. Bei der Sitzung des Pfarrpastoralrates (PPR) am **26. Juni** konnte das Würdigungsschreiben des Generalvikars verlesen werden. Damit und mit der Sitzung des PPR ist das Konzept in Kraft gesetzt und lädt zur gemeinsamen Erarbeitung im Alltag unserer Pfarrei ein. Das Pastoralkonzept ist als Download auf unserer Internet-Seite zu finden oder liegt in einigen Exemplaren in den Kirchen aus.

Julia Weldemann

In eigener Sache

Auswertung Ihres Feedbacks

Herzlichen Dank an Alle, die uns ihre Meinung zukommen ließen. Wenn es auch vergleichsweise wenige Rückläufer gab, so konnten wir dennoch bereits interessante Hinweise entnehmen. Eine ausführliche Berichterstattung wird es allerdings erst in der nächsten Ausgabe als Weihnachtsüberraschung“ geben, weil eine Gesamtauswertung und Bewertung vom Redaktionsteam erst nach dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe erfolgen können wird.

(red)

Angebote für unsere Jugend

Für Jugendliche, auch solche, die keine Ministranten sind, wird es in naher Zukunft einige interessante Angebo-

te geben. So bietet das Bistum am **07.09.** einen Jugendtag in Hamburg anlässlich der Heiligsprechung von Carlo Acutis an. Genauere Informationen lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Sobald sie veröffentlicht sind, werden sie auch in den Kirchen unserer Pfarrei bekanntgegeben und ausgelegt.

Im **Oktober** wird sich eine kleine Gruppe aus der Pfarrei auf den Weg nach Rom machen und an der Jugendwallfahrt des Bistums teilnehmen. Nachdem im letzten Jahr die Fahrt nach Rom im Sommer stattfand, hoffen wir im Oktober auf angenehmere Temperaturen und eine interessante Zeit mit Begegnung, Gebet und Gemeinschaft in einer spannenden Stadt.

Sabine J Schilling

Absage der Alpha-Kurse in St. Johannes d. T., Bad Segeberg

Liebe Pfarreimitglieder!

Die im letzten Pfarrbrief angekündigte Veranstaltungsreihe „Alpha“ wird nicht stattfinden. Die angegebenen Termine nach den Sonntagsgottesdiensten entfallen.

In der Gemeinde St. Johannes d. T. hatte sich im Sommer 2024 eine Initiative zur Mission und Gemeindevitalisierung zu-



sammengefunden. Neben den drei anderen Säulen unserer Kirche, Gemeinschaft, Liturgie und Caritas, wollten wir die vierte Säule der Verkündigung angehen. Angetrieben von der Aussendung der Jünger durch Jesus wollten wir mit anderen Formaten als bisher auf die Menschen zugehen. Unterstützt wurden wir durch unsere Patorialreferentin Bianca Leinung-Holtfreter und die Ideen des Buches „Mission Manifest. Die Thesen für das Comeback der Kirche“. Wir nahmen zur weltweiten katholischen Bewegung „Divine Renovation“ und zur christlichen Bewegung „Alpha“ Kontakt auf.

Leider ist es uns nicht gelungen, im Gemeindeumfeld ein missionarisches Feuer zu entfachen. Inzwischen sind die Freiräume, die wir seinerzeit hatten, durch Familie, Beruf und Krankheit ausgefüllt. Wir möchten alle bitten, sich die genannten oder andere Ansätze der Mission und Gemeindevitalisierung anzuschauen und sich davon inspirieren zu lassen. Sprecht uns gerne an, wenn Ihr den Ruf zur Verkündigung spürt und eine neue Initiative starten möchtet. Ihr müsstet nicht bei „null“ anfangen. Vielleicht bringen die nächsten Missionare den Zug ins Rollen, so dass andere aufspringen können.

„The church must send or the church will end.“

Für das Team Mission und Gemeindevitalisierung

(Christoph, Franzi und Horst)

Sebastian Fuß

*Gemeindebeauftragter Mission und
Gemeindevitalisierung St. Johannes d. T./
St. Adalbert*

Ministrantenwochenende in Nütschau – Unterwegs mit Gott

Vom **27.06.2025 bis 29.06.2025** machten wir Ministranten uns auf den Weg – ganz wörtlich und im übertragenen Sinn. Unser Wochenende im Kloster Nütschau stand unter dem Thema „Weg“ – ein Weg, auf dem wir Gott begegnen und auf dem er uns begleitet, besonders in unserem Dienst als Ministranten.

Nach unserer Ankunft bezogen wir zunächst unsere Betten und wurden herzlich im Kloster empfangen. Danach begannen wir gemeinsam, erste Gedanken zum Thema „Weg“ zu sammeln. Es wurde schnell deutlich: Gott ist nicht nur im Gottesdienst bei uns – er geht mit uns durch unseren ganzen Alltag. Er stärkt uns im Ministrantendienst, begleitet uns bei Entscheidungen, in guten wie in schwierigen Momenten – so wie er auch bei Judas war, als dieser Jesus verriet.

Am Freitagabend machten wir eine kleine Nachtwanderung. Auch dort war das Thema „Weg“ spürbar. In der Stille der Nacht, umgeben von der Natur, hatten wir Zeit zum Nachdenken, zum Gespräch – und jeder konnte auf seine eigene Weise Gott näherkommen. Es war ein besonde-

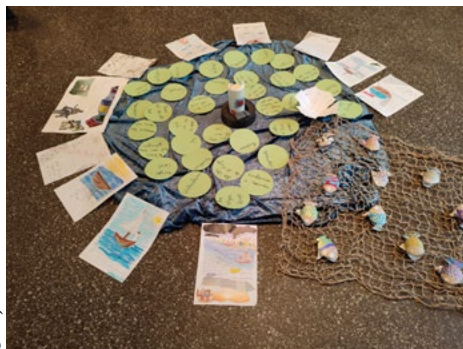


© S. / Schilling

rer Moment, in dem wir erfahren konnten: Gott ist da, selbst im Dunkeln, und er passt auf uns auf.

den wir nicht alleine gehen. Gott ist mit uns – Schritt für Schritt.

Abigél Mathe



© M. Jarck

© C. Düring

Der Samstag war besonders vielseitig und intensiv. Ein Höhepunkt war die gemeinsame Arbeit mit der Bibelstelle Lukas 5, 1–11, in der Jesus die ersten Jünger beruft. Wir tauchten kreativ in den Text ein – bastelten Fische, gestalteten Seiten im Bible-Art-Journaling, und führten tiefgehende Gespräche über Berufung, Vertrauen und das „Ja“ zum eigenen Glaubensweg. Auch eine Schnitzeljagd mit verschiedenen Stationen, die das Thema „Weg“ aufgriffen, brachte viel Spaß und zugleich neue Impulse für unseren Glauben.

Den Tag ließen wir – wie auch an den anderen Abenden – mit der gemeinsamen Komplet ausklingen, ein Gebet, das uns zur Ruhe kommen ließ. Auch eine Morgenandacht gehörte zu unserem geistlichen Tagesbeginn. Am Sonntag feierten wir gemeinsam den Gottesdienst und schauten in einer kleinen Abschlussrunde dankbar zurück auf das Erlebte.

Es war ein Wochenende voll mit Gemeinschaft, Glauben und neuen Impulsen. Wir haben einmal mehr gespürt: Unser Dienst als Ministranten ist ein Weg,

p.s.:

Ich bin aus „vollem Lauf“ von Arbeit und Alltag mit der Segeberger Gruppe aufgebrochen. Gleich zu Beginn war wieder unser „Nütschau-Spirit“ spürbar und greifbar. Es war eine tolle Gruppe mit einer großen Altersspanne von acht bis zwanzig Jahren.

„Mit Gott unterWegs“: auch inhaltlich haben wir viel erarbeitet und vor allem: erfahren.

Die Gruppe hat nicht nur sich getragen, auch wir als Organisatoren wurden dadurch getragen. Es hat uns alle weiter gebracht.

Christoph Düring

Es gibt viele Freuden in Gottes Welt,
nur muss man sich auf
das Suchen verstehen.

(Søren Kierkegaard, 1813-1855)

Weltmissionssonntag 2025

Solidarität mit Christinnen und Christen in Myanmar und auf den Philippinen

Unter dem Leitwort „**Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen**“ (Röm 5,5) ruft missio im Monat der Weltmission 2025 zur weltweiten Solidarität auf. Die Aktion richtet den Blick auf zwei Länder, in denen Menschen in besonderer Weise auf Hoffnung angewiesen sind: Myanmar und die Philippinen.

In **Myanmar** herrscht seit dem Militärputsch 2021 Bürgerkrieg. Millionen Menschen wurden aus ihrer Heimat vertrieben, Kirchen und Schulen zerstört. Ein verheerendes Erdbeben im März 2025 hat die Lage weiter verschärft. Doch mitten in Leid und Gewalt ist die Kirche für viele ein

Anker der Hoffnung: Sie organisiert Bildungsangebote, bietet Schutzräume, leistet medizinische und seelsorgliche Hilfe.

Auch auf den **Philippinen** engagiert sich die Kirche für die Ärmsten. Viele Menschen leiden unter Armut, Gewalt und Umweltkatastrophen. In Slums und Randgebieten setzen sich Seelsorgerinnen und Helfer unermüdlich für Kinder, Mütter und marginalisierte Gruppen ein.

Das zentrale Leitwort verbindet die Aktion mit dem Heiligen Jahr 2025, das der verstorbene Papst Franziskus unter das Motto „Pilger der Hoffnung“ gestellt hat. Hoffnung ist dabei keine bloße Idee, sondern wird durch unser solidarisches Handeln konkret.

Solidarität und Unterstützung

Die Kollekte zum Weltmissionssonntag, in diesem Jahr am **26. Oktober 2025**, ist die größte Solidaritätsaktion der Katholikinnen und Katholiken weltweit. Sie unterstützt die pastorale und soziale Arbeit der Kirche in den ärmsten Diözesen der Welt – und schenkt so Hoffnung, die trägt.

Ein Erklärfilm unter www.missio-hilft.de/erklaer-film zeigt, wie die Aktion funktioniert und wie die Spenden eingesetzt werden.

Bitte helfen Sie mit. Beteiligen Sie sich am **26. Oktober 2025** in Ihrer Gemeinde an Solidaritätskollekte für die ärmsten Diözesen weltweit auf.

(Quelle: Pressemitteilung missio)
(ga)





Jesus Guter Hirt, Bad Bramstedt, Sommerland 3 (BB)



PFARREI
SELIGER
EDUARD
MÜLLER



Heilig Geist, Kaltenkirchen, Flottkamp 11 (KK)

Informationen aus der Gemeinde Bad Bramstedt/Kaltenkirchen



Bärbel Sellentin, Uli Kinder, Christel Horschig,
Dr. Heiner Flügel, Sabine J Schilling (v.l.n.r.)

In dieser Ausgabe soll wieder ein Interview mit einem engagierten Gemeindeglied Platz finden. Klaus Wohlmacher ist noch vielen daher bekannt, dass er gemeinsam mit seiner Frau Ursula von 1989 – 2012 die erste Betreuerfamilie unserer Gemeinde in Kaltenkirchen war.

2018, nach dem Tod von Otto Hausstein, hat er sich von unserer Gemeinde als Nachfolger in den Seniorenbeirat der Stadt Kaltenkirchen delegieren lassen und ist dort noch bis zum Jahresende tätig. Er bleibt unserer Gemeinde aber weiterhin auch im wohlverdienten Ruhestand verbunden.

Bärbel: Lieber Klaus, wirst Du Deine Ehrenämter vermissen?

Klaus: Im November sind erst einmal Wahlen, daher liegt es mir sehr am Herzen, dass wir als Gemeinde weiterhin einen engagierten Klaus Wohlmacher Vertreter im Seniorenbeirat haben. Ganz im Ruhestand bin ich noch nicht, da ich noch im Personalausschuss unserer Pfarrei tätig bin.



© privat

Bärbel: Was sind denn die Aufgaben eines Seniorenbeirates?

Klaus: Die Mitglieder des Seniorenbeirates nehmen die diversen Belange der Bürger auf, entweder bei den monatlichen Sprechstunden oder wenn ein Mitglied direkt angesprochen wird. Das kann z. B. die Weitergabe von Adressen bzw. Telefonnummern von Organisationen sein. Entsprechende Informationen liegen auch im Rathaus aus. Reicht unser Rat allein nicht aus, geben wir das Problem an die entsprechenden Arbeitsgruppen weiter.

Bärbel: Und wie setzt Ihr euch gegenüber der Stadt durch?

Klaus: Wir können der Stadt natürlich nichts diktieren. Aber durch unsere Teil-

nahme an diversen Ausschüssen und Sitzungen der Stadt können wir Eingaben machen und Vorschläge einbringen. Der Einfluss der Parteien und Kirchen, die im Rathaus (z.B. im Seniorenbeirat) vertreten sind, ist nicht unerheblich, um das Leben aller Bürger noch besser zu machen.

Bärbel: Lieber Klaus, wir danken Dir sehr für Deinen Einsatz und wünschen uns einen guten Nachfolger bzw. eine gute Nachfolgerin.

*Bärbel Sellentin
Für das Gemeindeteam*

Mission

Priesterweihe von Jean de Dieu Nshimiyimana

Am **12.07.** wurde Jean de Dieu Nshimiyimana aus der Gemeinde Gahunga in Ruhengeri zum Priester geweiht. Seine Dankmesse feierte er am **27. Juli** in seiner Heimatgemeinde Gahunga. Er nimmt unsere Gebetsanliegen mit in sein persönliches Gebet und mit in die Fürbitten der Gottesdienste im Norden Ruandas. Für Ihre Gebetsanliegen stehen in KK und BB jeweils Boxen bereit, in die Sie ihre Anliegen legen können. Connected in prayers - verbunden im Gebet.

Gahunga ist eine katholische Gemeinde im Norden Ruandas, ca. 20 km von der Grenze zur Demokratischen Republik Kongo und 10km von der Grenze zu Uganda entfernt, und liegt an den Füßen der Vulkane des Vulkan Nationalparks, der durch die dort lebenden Berggorillas bekannt ist. Die Gemeinde gehört zum Bistum Ruhengeri.

Sabine J Schilling



Hinweise auf besondere Gottesdienste

Hinweise auf besondere Gottesdienste im Quartal bzw. auf von der „Routine“ (siehe Seite 80) abweichende Termine und Uhrzeiten:

3.10. ökumenischer Gottesdienst in Mönkloh 11:00

25.10. Messe anlässlich des Kirchweihfestes unserer Heilig-Geist-Kirche KK: 14:00

26.10. Keine Messe in Kaltenkirchen

26.10. Sonntagsmesse (Missio)
BB: 10:00

2.11. Allerheiligen (Familienmesse)
KK: 9:00
BB: 10:45

9.11. Feier Allerseelen
(Verlesung der Namen der 2025 Verstorbenen)
KK: 9:00
BB: 10:45

Besuch des ukrainischen „Ladonky-Kinderchores“

Erzbistum Hamburg, Rotary Club Bad Bramstedt und Lions Club Kaltenkirchen unterstützen

In besonderer Weise sind die Kinder und Jugendlichen Leidtragende des furchtbaren Angriffskrieges Russlands, der bereits mehr als drei Jahre die Existenz der Ukraine bedroht. Erwachsene und Kinder erleben kaum einen Tag oder eine Nacht ohne Luftalarm, bei dem sie um ihr Leben laufen müssen, um noch rechtzeitig die nächste Metrostation zu erreichen.

Damit die Kinder wenigstens für ein paar Wochen Abstand von dem schrecklichen Geschehen in ihrer Heimat gewinnen können, hatte die Gemeinde „Jesus Guter Hirt“, zunächst in Abstimmung mit der Stadt und mit dem Kreis Segeberg, das „Ukraine-Kinderchor-Projekt“ ins Leben gerufen. Da die finanziellen Mittel des Kreises immer begrenzter wurden, sprangen die Katholiken vollständig ein und knüpften Kontakte zum „Ladonky-Kin-

derchor“, der von Kiewer Professorin für Musikwissenschaft Svitlana Sadovenko geleitet wird.

Inzwischen hat der Chor zum vierten Mal unsere Gemeinde besucht. Prof. Sadovenko konnte diesmal nicht mitkommen, da sie sich um ihren kranken Vater in der gefährdeten Stadt Sumy kümmern muss. Ihre Vertretung übernahm die 19-jährige Studentin Viktoriia Brei, zugleich die Bandura-Spielerin des Chores.

Der 22-köpfige Chor wohnte in unserem Gemeindehaus des Guten Hirten in Bad Bramstedt. Die Hauptkosten für den Aufenthalt und die Veranstaltungen trug der Flüchtlingsfond des Erzbistums Ham-



Der Chor in unserer Heilig-Geist-Kirche sowie Volker Schaps (Rotary Club) und Klaus Stuber (Lions Club)

© Bernhard-Michael Dornberg

burg. Das verbliebene Defizit von 3.820 Euro für die Fahrtkosten teilten sich je zur Hälfte der Rotary Club Bad Bramstedt und der Lions Club Kaltenkirchen. „Eine gute Möglichkeit einer fruchtbaren Zusammenarbeit unserer Organisationen“, wie Rotary-Mitglied Volker Schaps und Lions Freund Klaus Stuber unisono bestätigten.

Der „Ladonky-Kinderchor“ hatte im Laufe seines zweiwöchigen Aufenthalts drei Auftritte in den Kirchen von Neumünster, Bad Segeberg und Kaltenkirchen. Ein Zusatzkonzert gaben die Ukrainerinnen bei der Präsidentenübergabe der Rotarier in Mönkloh. Eine hohe Akzeptanz genoss dabei die erst 19-jährige Viktoriia mit ihrer Bandura.

Die **Bandura**, eine **ukrainische Lautenzither mit 65 Saiten**, wird seit Jahrhunderten in der Ukraine gespielt und ist Teil der ukrainischen Kultur. Doch dem Diktator Stalin war das Nationalbewusstsein der Ukrainer ein Dorn im Auge. 1935 lockte er die Bandura-Musiker unter ei-

nem Vorwand nach Charkiw und ließ alle erschießen. Heute ist die Bandura wieder zu Ehren gekommen und begleitete den „Ladonky-Kinderchor“ bei seinen Auftritten.

Nach Abschluss des Besuches in Norddeutschland

versprachen Viktoriia Brei und ihre Schützlinge, die Stadt und die Gemeinde anlässlich des internationalen Musikfestes wieder zu besuchen – es wäre dann das fünfte Mal.

Bernhard-Michael Domberg



Viktoriia Brei und ihre Bandura

Rückblick und Ausblick



Missionsprojekt – Uganda

Kinder in Uganda wollen zur Schule – aber ihnen fehlt das nötige Geld

Ein großes Dankeschön an alle, die in den letzten Monaten für Schulgelder gespendet haben! Dadurch können 17 Kin-

der in Uganda endlich zur Schule gehen. Manche sind bereits 10-13 Jahre alt und konnten nie die Schulbank drücken, weil deren Eltern das in Uganda verlangte Schulgeld fehlte.

Wer so spät das Lesen und Schreiben lernt, tut sich natürlich schwer. Daher hat Paul Onyayowun, der die NGO „OBOIVU“ leitet, einen Teil des gespendeten Geldes für Nachhilfe ausgegeben. Somit können auch diese Kinder das Versäumte nachholen.

Der Schwerpunkt unserer Spenden in diesem Jahr liegt nach wie vor auf Schulgeld-Patenschaften. Schließlich ist es eine Investition in Bildung und somit auch eine Investition in Ugandas Zukunft! Pro Kind und Schuljahr beträgt das Schulgeld ca. 150 EUR. Wenn Sie eine Patenschaft übernehmen wollen, schreiben Sie „Spende Uganda Schulgeld“ in die Betreffzeile Ihrer Überweisung an das Spendenkonto unserer Pfarrei:

IBAN: DE 44 2305 1030 0000 1135 65

BIC: NOLADE21SHO

Vielen Dank im Voraus – auch im Namen von Kindern wie Anna Maria Kisa-kye, die hier mit ihrer Mutter Sophia abgebildet ist. Sie kann dank unserer Spenden zur Schule gehen.

Andrew Craston



© Paul Onyayowun

Nachtrag: Wir erhielten kurz vor Redaktionsschluss einen Brief von Paul, in dem er seinen Traum für die Ermöglichung von „kostenloser“ (Berufs)-Ausbildung schildert. Wir werden Zeit und Ideen brauchen, bevor wir dazu etwas berichten bzw. ankündigen können.

Andrew Craston

Ausflug nach Nütschau – Seniorengruppe Kaltenkirchen

Für die Seniorengruppe Kaltenkirchen stand am **14. Mai 2025** ein Ausflug zum Kloster Nütschau auf dem Programm. Mit zwei Boni-Bussen ging es um 14:15 Uhr los – danke an Monika, dass sie bei Bedarf immer gern als Fahrerin unterstützt.

Gestartet sind wir im Kloster mit einer gemütlichen Kaffeerunde. Danach gab es eine Zeit für Ruhe und eine persönliche Einkehrzeit. Mit dem abendlichen Gottesdienst endete ein für alle besonderes Seniorentreffen.

Am **2. Juli 2025**, am bisher heißesten Tag des Jahres, traf sich die Seniorengruppe zum Eisessen im Eis-Café. Erstaunlicherweise war es unter dem Sonnenschutz und großen Bäumen sehr gut auszuhalten. Es wurde viel geklönt und gelacht.

Für den Monat August ist das jährliche Grillen geplant. Hierfür hoffen alle wieder auf gutes Wetter.

Werner Jerowsky

Ministranten BBKK

Zunächst ein kleiner Blick zurück: Wir freuen uns, dass nach dem Erstkommunionkurs 11 Kinder und Jugendliche am Ministrantenkurs in BBKK teilgenom-

men haben und am **13.07.** in ihren Dienst eingeführt werden konnten. Vorher haben sie schon am Ministranten-Wochenende der Pfarrei teilnehmen können, über das an anderer Stelle (Seite 13) ausführlich berichtet wird.

Nun sind sie Teil der großen Ministrantengruppe in unserer Gemeinde. Beim monatlichen Treffen „Andacht und Pizza“, das immer am **4. Mittwoch im Monat** außerhalb der Ferien stattfindet, haben sie auch schon teilgenommen und berichtet, dass sie auch zukünftig gerne dabei sein werden. Im Juli stand die Andacht unter dem Thema „Regenbogen – buntes Licht – Vielfalt und Respekt“. Die nächsten Termine sind **24.09.** und **26.11.**

Für den Spätherbst steht auch noch ein Ministrantentreffen aller Ministranten der Pfarrei auf unserem Plan.

Sabine J Schilling



Einführungsgottesdienst in Kaltenkirchen

© Sabine J Schilling



Kreativität bei der Ausbildung

© Sabine J Schilling



Einführungsgottesdienst in Bad Bramstedt

© Sabine J Schilling

Ehrenamtsfest

Am **12. September** sind die Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde wieder zum Ehrenamtsfest eingeladen. Mit diesem Fest, welches wir seit Pfarreigründung eh-

renamtlich planen und größtenteils auch ehrenamtlich durchführen, möchten wir uns bei den vielen Gemeindemitgliedern, die sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde engagieren, bedanken. Der zeitliche Umfang und die Art des Einbringens sind zwar so verschieden, wie wir Menschen verschieden sind, aber in dieser Vielfalt sind wir eine bunte Gemeinde, die dann auch gemeinsam bunt zu feiern weiß. Das Fest wird um 18:00h beginnen. Damit wir genügend Essen und Getränke besorgen und vorbereiten können, melden Sie sich bitte zu diesem Fest an. Dabei bitte auch angeben, ob Sie vegetarisches Essen bevorzugen.

Wir, das Gemeindeteam BBKK, freuen uns auf einen geselligen Abend, der bei gutem Wetter draußen auf dem Platz vor dem Pfarrhaus in BB stattfinden wird.

Sabine J Schilling

Mönkloh

Am **03.10.** findet in guter Tradition wieder der ökumenische Gottesdienst an der Waldkapelle in Mönkloh statt. Das Vorbereitungsteam aus der evangelischen und katholischen Gemeinde in Bad Bramstedt sowie der katholischen Gemeinde in Tonndorf, welches Familie Frese zu sich in den Garten eingeladen hatte, hat den Gottesdienst inzwischen vorbereitet, so dass die Faltblätter pünktlich am 03.10. gedruckt vorliegen werden. In diesem Jahr wird der evangelische Pastor Jörg Möller-Ehmcke zu 1. Tim 6,6-11 predigen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gemeindemitglieder sowie Gäste, die in diesem Jahr am Gottesdienst in Mönkloh, der um 11:00h beginnen soll, teilnehmen werden.

Sabine J Schilling

Kirchweihfest unserer „Heilig-Geist-Kirche“ in Kaltenkirchen

Der Himmel war bedeckt, als am Sonnabend, dem 25. Oktober 1975, Weihbischof Dr. Hubertus Brandenburg unsere Heilig-Geist-Kirche in Kaltenkirchen einweihte. Am Samstag, dem **25. Oktober 2025**, feiert die Gemeinde das 50-jährige Kirchweihfest.

Für die Katholiken in Kaltenkirchen und Umgebung war diese Einweihung ein großer Tag. Sie hatten ganze 19 Jahre auf den Bau „ihrer“ Kirche gewartet, denn als Generalvikar Helmut Hermann Wittler 1956 die Kirche Jesus Guter Hirt in Bad Bramstedt einweihte, wies er bereits auf die Notwendigkeit einer weiteren Kirche in Kaltenkirchen hin. Doch die Realisierung erwies sich als ausgesprochen schwierig.

Erst war ein adäquates Grundstück zu suchen, dann fehlten die nötigen Investitionsmittel. Der Kirchenvorstand der Gemeinde „Jesus Guter Hirt“ blieb hartnäckig. Schließlich erhielt im Frühjahr 1973 der Architekt Werner Feldsien den Auftrag aus Osnabrück, ein katholisches



Prälat Franz Wüstenfeld bei der Grundsteinlegung

© Archiv

Gemeindezentrum zu entwerfen. Am 13. September 1974 erfolgte die Grundsteinlegung, am 6. Dezember war Richtfest, und am 25. Oktober des Folgejahres schließlich Einweihung der Kirche. Dem Architekten Feldsien ist mit dem Gemeindezentrum Heilig-Geist in Kaltenkirchen sicherlich ein ansprechender Wurf gelungen.

Die ziegelverkleidete Hallenkirche in Bad Bramstedt war mit ihren Spannbetonpfeilern noch ziemlich minimalistisch ausgefallen, was auch den knappen Ressourcen der Nachkriegszeit geschuldet war. Im Vergleich dazu wurde die Heilig-Geist-Kirche ein besonderes Bauwerk: Außen dominiert der markante Kirchturm, innen bilden die Sitzreihen unter der abgestuften Decke ein Halbrund um den Altar, der als Mittelpunkt des Gottesdienstes verdeutlicht wird. Hinzu kommt die Verwendung des norddeutschen Backsteins, der eine gewisse Wärme ausstrahlt. „Das Bauwerk ist durchaus in einem zeitlosen Stil erschaffen“, befindet Nils Feldsien, Sohn des Erbauers und selbst Architekt. „Man würde die Kirche auch 50 Jahre nach ihrer Errichtung im selben Stil bauen“, ergänzt der Junior.

Nach dem letzten Kirchweihfest im



Dompropst Berthold Bonekamp bei der Messe zum 45. Kirchweihfestes 2020

Jahre 2020 erhielt die Heilig-Geist-Kirche neue Kirchenfenster, eine Mikrofonanlage, und es wurde, wie in Bad Bramstedt, der Kirchenkaffee im Anschluss des Sonntag-Gottesdienstes eingeführt.

Das 50-jährige Kirchweihfest beginnt am 25. Oktober um 14 Uhr mit einem Festgottesdienst. Im Anschluss gibt es einen Empfang im Gemeindesaal. Dazu sind alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen. (Siehe auch Seite 25)

Bernhard-Michael Domberg

Firmung 2026 in BBKK – „Gott ist mit dir, wohin du auch gehst“

Bis zum Firmkurs ist es zwar noch etwas hin, aber jetzt in den Sommermonaten erhalten die Jugendlichen, die bis zum **Sommer 2026** das Alter von 15 Jahre erreicht haben werden, Post mit einer Einladung zum Firmkurs und den Terminen, die mit dem Kurs verbunden sein werden, vom Katecheten-Team.

Der Kurs steht unter dem Motto „Gott ist mit dir, wohin du auch gehst“ und endet mit dem Empfang des Sakramentes „Firmung“ am 15.11.2026.

12 Katecheten bereiten sich in den nächsten Monaten auf den Kurs vor, sowohl thematisch als auch als Team, um Euch, den Firmlingen, einen bunten Kurs anbieten



ten zu können, in dem ihr Gemeinschaft erlebt, euch mit eurem Glauben auseinandersetzt, Fragen stellt und jede Menge Spaß haben werdet.

Wenn ihr Fragen habt, meldet euch gerne bei uns:

Andrea Perez (0176 34524939) oder

Sabine J Schilling (0175 1616465)

Wir freuen uns auf euch und eure Anmeldung zum Firmkurs 2026.

Sabine J Schilling

Ökumenischer St. Martinsumzug in Bad Bramstedt

am Dienstag, **11.11.2025** um 17:00 Uhr

Gemeinsam mit der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Bad Bramstedt laden wir Sie auch in diesem Jahr zum St. Martinsumzug ein.

Beginnen wird der ökumenischer St. Martinsumzug am Dienstag, 11.11.2025 um 17:00 Uhr in der Maria Magdalenen Kirche mit einer kurzen Andacht.

Von dort wird der Umzug in diesem Jahr wieder über die Brücke an der Osterau Richtung Innenstadt ziehen und um unsere katholische Kirche Jesus Guter Hirt auf die Schlosswiese, wo der frierende Bettler sitzen wird.

Wir freuen uns über zahlreiche Unterstützung von Groß und Klein mit Laternen und Gesang. St. Martin hält für die Kinder eine kleine Überraschung bereit.

Nach dem Umzug laden wir mit heißen Getränken, Weckmännern und Würstchen mit Brötchen zum geselligen Beisammensein auf der Schlosswiese ein.

Für das St. Martinsteam

*Karla Pastoors, Christian Stockmar
und Frauke Goy*



11. November 2024



Neues vom Förderverein

Unsere diesjährige 8. Mitgliederversammlung fand mit sehr guter Beteiligung am **09.05.2025** im Gemeindehaus Bad Bramstedt statt. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Es wurde ihm ein herzliches Dankeschön für seine Arbeit ausgesprochen.

Es wurden gewählt:

1. Vorsitzender: Werner Jerowsky
 Kassenwartin: Frauke Goy,
 Schriftwart: Christian Stockmar,
 Beisitzer: Torsten Kentzler,
 Bernd-Michael Domberg, Dr. Heiner Flügel und Roman Schäfer,
 Kassenprüfer: Tim Schirbaum und Cornelis Bijmann.

Die Wahl des 2. Vorsitzenden ist dann 2026 erforderlich.

Diese Aufgabe nimmt Werner Herz weiter wahr.

Vielen Dank an die ausscheidenden Kassenprüfer, Beate Karwoth und Bernd-Michael Domberg, für ihre gewissenhafte Mitarbeit in den zurückliegenden Jahren in dieser Funktion.

Vielen Dank natürlich auch an alle jetzt gewählten Personen, dass sie bereit sind, ein Amt für unseren Förderverein zu übernehmen.

Anschließend wurde der gemütliche Teil des Abends eingeläutet. Bei kleinen Häppchen und Getränken wurde viel geklönt. Die Zeit verging wie im Flug. Der Abend endete gegen 21:30 Uhr. Wir freuen uns, wenn Sie bei unseren nächsten Veranstaltungen noch mehr Interessierte vorbeischaauen.

Einladung Kirchweihfest Heilig-Geist-Kirche

Wir laden Sie/Euch ein, bei dem 50-jährigen Kirchweihfest unserer Heilig-Geist-Kirche in Kaltenkirchen dabei-zusein.

Datum: **25.10.2025,**

Beginn: **14.00 Uhr**

Wir beginnen mit einem Festgottesdienst in der Heilig-Geist- Kirche, bei dem auch Zeit für Grußworte unserer Gäste eingeplant ist.

Beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus gibt es einen Rückblick auf die letzten 50 Jahre unserer Kirche. Für die Erwachsenen wird es viel Platz zum Klönen geben und im Außenbereich sind kleine Aktivitäten für unsere jungen Gäste vorgesehen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Das Kirchweihfest wird von unserem Gemeindeteam mit Unterstützung des Fördervereins veranstaltet.

Wir freuen uns auf Euch.

Machen Sie mit, lassen Sie uns auch in Zukunft eine lebendige, aktive und fröhliche Gemeinde sein.

Im Namen des Vorstandes

Werner Jerowsky

Vorsitzender



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Bad Bramstedt/Kalten-
kirchen

02.09.	Ursula Gesolowitz	95
04.09.	Ingrid Busch	75
07.09.	Aleksandra Krüger	80
08.09.	Maria Nowak	95
10.09.	Janina Korzenik	90
10.09.	Maria Rozynski	90
12.09.	Eleonore Höflich	90
13.09.	Johannes Lange	96
16.09.	Regina Anna Warzecha	75
17.09.	Helga Christ	75
17.09.	Heinz Kode	75
20.09.	Rudolf Molatta	90
21.09.	Magdalena Vieth-Dick	85
21.09.	Christa Voß	95
22.09.	Hildegard Loose	91
06.10.	Rudolf Günther	75
10.10.	Iwan Laber	85
11.10.	Olga Moser	80
14.10.	Ursel Daniels	85
14.10.	Johannes Hofmann	90
15.10.	Ursula Nowak	80
18.10.	Wolfgang Heinz	80
22.10.	Georges Wangen	90
31.10.	Ursula Eller	85

08.II.	Gertrud Lüdemann	105
16.II.	Meta Röttel	90
19.II.	Elisabeth Alnor	75
19.II.	Waltraud Hensen	92
20.II.	Dorothea Wendland	75
23.II.	Peter Wodicka	75
26.II.	Gisela Engel	75
27.II.	Hildegard Mai	91
30.II.	Ursula Neumaier	85

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage und, falls gewünscht, die Jubelpaare, die auf 50, 60, 65, ... Jahre Ehe zurückschauen dürfen. - Zum Datenschutz siehe rechtliche Hinweise Seite 77)

Anzeige

Stephanie Scheele

Heilpraktikerin



Lohkamp 11 24576 Hagen

☎ 04192 -3170

Reflexzonentherapie am Fuß

Bach-Blütentherapie

Schüßler-Salze

www.stephanie-scheele.de



Termine nach Absprache

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Christel Horschig	cg-horschig@xitylight.de	04192 8779733
Ulrich Kinder		04192 1840
Dr. Heiner Flügel	hfluegel@seliger-eduard-mueller.de	04191 89444
Sabine J Schilling	sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
Bärbel Sellentin	hsellentin@web.de	04191 5715
Themengebiete	Kontakt	Telefon
Kirchenmusik	Bärbel Sellentin – hsellentin@web.de	04191 5715
Liturgie	Dr. Heiner Flügel – hfluegel@seliger-eduard-mueller.de	04191 89444
Gottesdienstorganisation	Sabine J Schilling – sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
Glaubensvertiefung	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Mission	Andrew Craston - andrew@craston.de	0177 270 10 82
Ehrenamt	N.N.	
Öffentlichkeitsarbeit	N.N.	
Seniorenarbeit	N.N.	
Kinder- und Jugendarbeit		
– Zeltlager im Sommer	Christian Stockmar – zeltlager-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de	04191 956556
– Ministranten (BB+KK)	Sabine J Schilling – sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
– Kinderkirche (BB)	Kerstin Schmidt – btkerstin@gmail.com	0173-95 55 140
Diakonie	Anita Neumann norbert.anitaneumann@gmail.com	04192 8936468
– Krankenkommunion	Dr. Karl Gather - karl.gather@t-online.de	04192 898583
Infrastruktur		
– Haus und Hof	Roman Schäfer – rom13bkschaefer@posteo.de	04192 8195055
– Blumenschmuck BB	Ausliegende Liste zum Eintragen für Freiwillige	
– Blumenschmuck KK	Ausliegende Liste zum Eintragen für Freiwillige	
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Front Office Bad Bramstedt Dienstag+Donnerstag von 8:30 bis 12:00 Uhr	Karla Pastoors pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de	04192 2262
Back Office Neumünster	Beate Hökendorf pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Familien und Kinder	Kontakt	Telefon
Kirchenkaffee BB	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Kirchenfrühstück KK	Dr. Heiner Flügel – hfluegel@seliger-eduard-mueller.de	04191 89444
Ökumenischer Gesprächskreis KK	Maria Stockmar	04191 3206

Ökumenisches Glaubens- gespräch BB	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Schola Bad Bramstedt	N.N.	
Schola Kaltenkirchen	Bärbel Sellentin – hsellentin@web.de	04191 5715
Senioren	Kontakt	Telefon
Geburtstagsbesuchsdienst BB+KK	Anita Neumann norbert.anitaneumann@gmail.com	04192 8936468
Seniorenfrühstück BB	Heidi Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Seniorenkreis BB	Roman Schäfer – rom13bkschaefer@posteo.de Hildegard Fuhrmann	04192 8195055 04192 9606
Seniorenkreis KK	Werner Jerowsky – cjerowsky@t-online.de	0171 9608371

Förderverein der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig- Geist Kaltenkirchen e.V.

Der Förderverein wurde im November 2017 gegründet. Der Verein verfolgt ausschließ-
lich gemeinnützige, mildtätige und kirchliche
Zwecke. Insbesondere werden die Mittel zur
Finanzierung des Erhalts und der Funktion
der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt
Bad Bramstedt & Heilig-Geist Kaltenkirchen,
sowie der übrigen kirchengemeindlichen
Gebäude zur Verfügung gestellt.

Förderverein der kath. Kirchen
Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist
Kaltenkirchen e.V.

Flottkamp 11, 24568 Kaltenkirchen
foerderver-kath-kirchen-bbrkal@t-online.de
Telefon 0171 9608371 (Werner Jerowsky)
www.foerderverein-kath-kirchen-bb-kk.de

Spendenkonto:

IBAN: DE46 2305 1030 0510 8473 38
BIC: NOLADE21SHO

Der Verein ist berechtigt, Spendenbescheini-
gungen auszustellen.



Niko Piechotta - Maler- und Lackierermeister
Dorfstraße 60 - 24635 Rickling
Tel. 04328-170832 - www.maler-piechotta.de

- Maler- und Lackierarbeiten
- Moderne Farbgestaltung
- Kreative Techniken
- Fassadenanstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Bodenbeschichtungen
- Wärmedämmverbundsysteme
- Sonnenschutzlösungen u.v.m.



**Malerfachbetrieb seit 1957 -
in nunmehr 3. Generation**

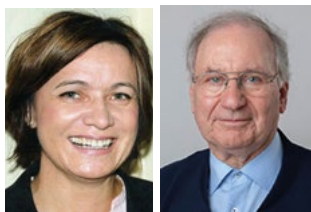


Johannes d.T., Bad Segeberg, Am Weinhof 16 (SE)

St. Adalbert, Wahlstedt, Hans-Dall-Straße 43 (WA)

Informationen aus der Gemeinde Bad Segeberg/Wahlstedt

Unsere Gemeindebeauftragten (Gemeindeteam) lassen grüßen!



Mariola Grabinski, Dr. Michael Kutzner

wurde, fand sich noch keine Nachfolge. Gemeindebeauftragte sind weiterhin Mariola Grabinski und Michael Kutzner. **Es wird dringend um die Meldung zumindest einer weiteren Person an das Gemeindeteam bzw. an das Gemeindebüro gebeten.**

Dr. Michael Kutzner

Gemeindeggespräch am 18. Mai 2025

Das GT informiert

Personelle Änderung im Gemeindeteam

Wie bereits im letzten Pfarrbrief mitgeteilt gab Franzi Deak, Sprecherin des Gemeindeteams, am 11.5.25 nach dem Gottesdienst ihren Rücktritt aus dem Gemeindeteam bekannt, da ihr die zur Fortsetzung dieses Amtes erforderlichen zeitlichen Ressourcen im beruflichen und privaten Bereich fehlen. Sie dankte dem Gemeindeteam für die Zusammenarbeit. Dank und Anerkennung für ihren Einsatz sprachen ihr seitens der Pfarrei Julia Weldemann und seitens der Gemeindeteammitglieder Michael Kutzner aus. In einem Gemeindeggespräch am 18.5.2025 nach dem Gottesdienst, das von Roland Lammers (Generalvikariat) moderiert

Am **18. Mai** fand nach dem Gottesdienst ein Gemeindeggespräch statt. Als Gäste konnten Herr Roland Lammers, Referent beim Erzbistum Hamburg, sowie die Gemeindereferentinnen Julia Weldemann und Bianca Leinung-Holtfreter begrüßt werden.

Das Gemeindeteam hatte eingeladen, um der Gemeinde die aktuelle (ehrenamtliche) Personalsituation und die Entwicklungen im Bistum darzulegen. Daraus ab-



© Dr. Christoph Düring

geleitet wurde diskutiert, wie und unter welchen Voraussetzungen eine lebendige Gemeindegarbeit gestaltet werden könnte. An dem Austausch haben sich 30 Gemeindegmitglieder beteiligt. Die Thematik wurde in einer Sondersitzung der Gemeindegkonferenz am 14. Juli aufgegriffen, und sie wird am **23. September** fortgesetzt.

Dr. Christoph Düring

Rückblick

Erstkommunionfeier in St. Johannes d. T.

**Kommt her und esst!
Seid mir heute nah!“**

Nach einem tollen Erstkommunionkurs haben an zwei Samstagen im Mai insgesamt 18 Kinder in Bad Segeberg zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Während der acht Treffen im vergangenen Jahr haben sie gemeinsam gespielt, Erzählungen von Jesus gehört, gebastelt und viel gesungen. Im Erstkommuniongottesdienst war Handpuppe Eddi erstaunt über die schick gekleideten Erstkommunionkinder und bekam von Ulrike Pröhl erst einmal erklärt, worum es bei diesem wichtigen Fest überhaupt geht. Die fröhlichen Lieder und die Gemeinschaft in der Kirche werden den Kindern hoffentlich lange in guter Erinnerung bleiben. Die Einladung Jesu zu einem gemeinsamen Mahl galt nicht nur seinen Freunden damals am See von Tiberias, sondern will auch heute Mut und Kraft im Alltag geben. Wir wünschen den Kindern, dass sie Jesu Nähe immer wieder im Got-

tesdienst am Sonntag und in ihrem Alltag erfahren können.

Der nächste Erstkommunionkurs startet erst im **September 2026**. Alle Familien mit Kindern im entsprechenden Alter werden dann angeschrieben.

Martina Jarck



© Janine Stolt

Ökumenischer Gottes- dienst am Pfingstmontag in Wahlstedt

Es ist schon zur Tradition geworden, dass am Pfingstmontag ein ökumenischer Gottesdienst auf dem Wahlstedter Marktplatz stattfindet. Aus diesem Anlass fiel die sonst übliche Heilige Messe in Bad Segeberg aus, um möglichst vielen Gemeindegmitgliedern die Möglichkeit zu geben, an diesem Gottesdienst teilzunehmen. Die Anzahl der Teilnehmer wurde unter-

stützt von einer Pfadfindergruppe, die auf dem Kirchengelände der Evangelischen Kirche über Pfingsten zu Gast war.

Pastor Alf Kristoffersen begrüßte die Teilnehmenden und leitete den Gottesdienst. Klaus Michna von der katholischen Gemeinde ging in seiner Pfingstpredigt auf die heutige Situation in Gesellschaft und Kirchen ein. Immer weniger Menschen wissen, was der eigentliche Sinn des Festes ist, das alle so gerne feiern. Bei Umfragen, die regelmäßig in den Medien veröffentlicht werden, kommen die abenteuerlichsten Vermutungen ans Licht, und nur selten tauchen Begriffe wie Feuerflammen, Hl. Geist, fremde Sprachen als verschwommene Erinnerungen auf. Sprache als höchstes geistiges Gut, aber auch Quelle für Missverständnisse und Unheil, das zu Kriegen führen kann. Ideen werden über die Sprache geformt und führen zu Taten. Zugesagt ist uns ein Geist, der zu guten Entscheidungen führen soll. Neue Erfindungen, neue Begriffe entstehen. Kurzum: Es gilt mit dem Ausmaß an Pluralität umzugehen zu lernen. Das alles wird auch in unserem Alltagsleben sichtbar, spürbar, riechbar. In einem Text des

Jesuiten Alfons Klein (1929-2015) wird es sehr deutlich:

“Dein Christus ist ein Jude, dein Auto ein Japaner, deine Pizza italienisch, deine Demokratie griechisch, dein Kaffee brasilianisch, dein Urlaub türkisch, deine Zahlen arabisch, deine Schrift lateinisch, dein Nachbar nur ein Ausländer“.

Die Wirkung des Hl. Geistes ist es, an der wir ihn erkennen und spüren. Wenn Gott uns seinen Geist schickt und wir ihn in unser Herz einlassen, dann bringt er, wie bei den Jüngern, Glauben und Leben. Denn wer Pfingsten feiert, vertraut darauf, dass sein Leben auch in dunklen Stunden Sinn hat.

Unterstützt von Gitarrenbegleitung der Pfadfindergruppe wurde der Gottesdienst mit dem irischen Segenslied „Mögen die Straßen...“ beendet.

(kö)

Anbetungsstunde zum Herz-Jesu-Freitag

Vor einem Jahr ist die Gemeinde Bad Segeberg, auf Wunsch einiger Gemeindeglieder, mit der Anbetung vor dem Allerheiligsten Sakrament gestartet. Inzwischen hat sich eine Gruppe gebildet, die



© A. König



© M. Grabinski

jeden ersten Freitag im Monat um 15:00 Uhr mit dem Barmherzigkeits-Kreuzweg beginnend eine einstündige Anbetungsandacht hält. Danach kann jeder individuell kurz verweilen, danken, beten. Zum Schluss singen wir passende Lieder. Wir danken Pater Kuriakose, dass er es uns möglich gemacht hat.

Mariola Grabinski

Musikalisch begleiteter Rückblick auf die Geschichte von St. Adalbert

In diesem Jahr besteht die Stadt Wahlstedt seit 875 Jahren. In diesem Kontext wurden alle Vereine und Verbände der Stadt Wahlstedt gebeten, ihren Beitrag zum Festjahr zu leisten.

Nun existiert in der Kath. Kirchengemeinde St. Adalbert ein aktiver Förderverein, der sich für den Erhalt der kleinen Kirche engagiert. Im Vorstand ist man der Auffassung, die Türen der Kirche nicht nur für Gottesdienste und Andachten zu öffnen, sondern auch immer wieder Menschen aller Konfessionen durch verschiedene Aktivitäten anzusprechen. Aus diesem Gedanken wurde schnell die Idee geboren, in der Kirche ein Konzert zum Erhalt derselben zu veranstalten.

Am **14. Juni 2025** fand ein interessantes Kirchenkonzert statt, dass die Seele der Zuhörerinnen und Zuhörern erfreut hat. Der musikalische Part wurde von Dr. Thomas Rötze, Martina und Matthias Strebe sowie Sigrid Kordowski-Freitag durchgeführt. Ihnen gilt unser besonderer Dank. Unsere 1. Vorsitzende, Barbara Neumann, konnte die Konzertbesucher in

der gut gefüllten Kirche St. Adalbert begrüßen. Die musikalisch interessierten Besucher kamen aus dem ganzen Raum Schleswig-Holsteins. Die nach dem Konzert durchgeführte Türkollekte übertraf unsere Erwartungen. Nach dem Konzert gingen sogar noch Spenden auf dem Konto des Fördervereins ein. Wir werden sicher zu gegebener Zeit ein weiteres Konzert anbieten.

Falls Sie noch etwas für den Erhalt unserer Kirche beitragen möchten, bleibt Ihnen neben dem Gebet auch noch das Spendenkonto unseres Förderkreises St. Adalbert Wahlstedt e.V. DE 08 2305 1030 0511 5471 01. Wir stellen gern Spendenbescheinigungen aus.

Für den Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt e.V.

Wolfgang Brückner

Fronleichnam mit Patronats- und Gemeindefest

Es war am **22.6.2025** bei reger Beteiligung und Sommerwetter ein schönes Fest. Als Endpunkt der Prozession erwies sich die Plazierung des von Familie Kotula liebevoll geschmückten Außenaltars an der schattigen Nordseite der Kirche angesichts des strahlenden Hochsommerwetters als optimal. Nach dem dankenswerterweise mitgebrachten reichhaltigen



© Alfons König

internationalen Buffet gab es bei guter Stimmung die Möglichkeit für Begegnungen, Gespräche und Spiele. Großer Dank an die Vorbereitenden und Helfer.

Dr. Michael Kutzner

Besuch des ukrainischen Ladonky-Kinderchors am 29.6.2025

Der Chor hatte dieses Jahr wieder sein Hauptquartier in Bad Bramstedt. Er beteiligte sich dieses Jahr in Bad Segeberg an unserem Gottesdienst durch Liedbeiträge und gab anschließend in der gut besuchten Kirche ein kleines Chorkonzert, das lebhaft begeisterten Beifall und Dank fand. Die im Anschluss spontan stattfindene Türkollekte ergab den erfreulichen Betrag von rund 270 €. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön im Namen des Chores.

Dr. Michael Kutzner



© Alfons König

Pater Kuriakose Moozhayil seit 10 Jahren in Bad Segeberg

Ebenfalls am 29.6.2025 drückten wir nach dem Gottesdienst unserem Pater Kuriakose Moozhayil unsere Gratulation aus, denn: Seine hochgeschätzte Anwesenheit und sein segensreiches und im-

mer hilfreiches Wirken in Bad Segeberg, neben seinem pfarreilichen Einsatz, jährte sich am 1.7.2025 zum 10. Male. Eine von Regina Klaus gemalte Karte (mit einem Motiv von Hildegard von Bingen) mit kalligraphisch gestalteten Glückwünschen und über 100 Unterschriften von Gemeindegliedern und einige kulinarische Kochzutaten unterstrichen unseren Dank an ihn.

Dr. Michael Kutzner



© Alfons König

Firmung

Die Firmung der 10 Firmbewerber des Kurses Mission Possible (Firmkurs-Leitung Bianca Leinung-Holtfreter) wurde am 6.7.2025 von Dompropst Berthold Bonnekamp in St. Johannes d. T. gespendet. Ein Grußwort der Gemeinde an die Gefirmten und einen Glückwunsch an den Dompropst zu seinem Geburtstag an diesem Datum sprach Michael Kutzner aus.

Dr. Michael Kutzner

Ministranten

In den letzten Monaten haben wir mehrfach für den Ministrantendienst geübt. Aus dem Kreis der Erstkommunionkinder konnten drei Kinder für den Ministrantendienst gewonnen werden.

Im Juni sind wir mit den Ministranten der gesamten Pfarrei für ein Wochenende nach Nütschau gefahren. „Mit Gott unterwegs“: Was heißt das für uns im „hier und jetzt“. Es waren intensive Tage mit einer guten Gruppe zwischen 8 und 20 Lebensjahren. Auf Seite 13 des Pfarrbriefs findet sich ein ausführlicher Bericht.

Christoph Düring

Ökumenischer Gottesdienst beim Seefest in Bad Segeberg

Suchet der Stadt Bestes!

Unter diesem Motto fand am **13.7.2025** um 11 Uhr der Ökumenische Gottesdienst unter Beteiligung der

- Arabisch-Evangelischen Gemeinde
- Baptistischen Gemeinde
- Evangelischen Freikirche
- Evangelisch-Lutherischen Gemeinde
- Römisch-Katholischen Gemeinde St. Johannes d. T.

zur Eröffnung des Bad Segeberger Seefestes statt.

Bibeltexte, Gebete, Lieder, eine kurze Predigt, Fürbitten und Segen – begleitet von einer Band und einer Bläsergruppe – gaben dem Gottesdienst Gestalt. Ergänzend waren Gäste aus Politik und Gesellschaft aus allen Altersstufen eingeladen, um uns in aller Kürze von ihren Vorstel-

lungen und Wünschen vom „Besten für unsere Stadt“ zu erzählen.

Alles in allem eine sehr gelungene Veranstaltung und eine gute Gelegenheit, als „Kirchen in Bad Segeberg“ Flagge zu zeigen.

Der Gottesdienst verzeichnete dieses Jahr trotz des unbeständigen Wetters wesentlich mehr Besucher als letztes Jahr. Anschließend bot sich Interessierten noch Gelegenheit zum Gesprächsaustausch in kleinen Gruppen.

Schade – aus meiner Sicht – war nur, dass der Autor der einzige Teilnehmer aus unserer Gemeinde war...!?! (hh)

Ausblick

Seniorenkreis



Seniorenkreis

Hier die nächsten Termine für unsere regelmäßigen Treffen, die **jeden 4. Mittwoch im Monat** um 15:30 Uhr, im

Haus St. Meinhard stattfinden:

23. September, 28. Oktober und 25. November

Wir sind offen für jeden, der Lust dazu hat, einmal „zu schnuppern“.

Ulrike Pröhl (Tel. SE / 1008)

Wieder Kinderkirche in St. Johannes d. T.

Liebe Gemeinde,

nach einer fünfeinhalbjährigen Pause fand am **27.7.2025** für unsere kleinen Gemeindemitglieder die Kinderkirche statt. Wir freuen uns wieder, viele Kinder in der

Kinderkirche kennenzulernen und mit ihnen zusammen viel über Jesus zu erfahren. Wir möchten Euch gern zu den kommenden Terminen einladen:

28.09.2025 u. 23.11.2025, jeweils 11 Uhr parallel zum Gottesdienst.

Seid begrüßt und bis bald!

Michaela Stolz und Leeza Lorenz

Schinkenbrotsessen in St. Adalbert

Zum diesjährigen Schinkenbrotsessen lädt der Förderkreis St. Adalbert am Mittwoch, dem 10. September ab 15:00 Uhr bei hoffentlich schönem Wetter auf das Gelände hinter dem Gemeindehaus ein. Bei Regenwetter wird das Treffen in das Gemeindehaus verlegt.

Mariola Grabinski

Nachbarn – für – Nachbarn



Im Gemeindehaus St. Meinhard trifft sich eine der fünf Gruppen des Projektes „Nachbarn – für –

Nachbarn“. Wer in Bad Segeberg über 60 Jahre alt ist, ist herzlich willkommen. Am besten probiert jeder selbst aus, ob diese monatlichen Treffen das Richtige für ihn oder sie sind. Wer trifft sich dort im Moment? Rund 16 Personen, Männer und Frauen, Segeberger Originale und neu Zugewogene, Brettspielbegeisterte und einige, die einfach nur dabei sind. Alle sind an Neuigkeiten des Seniorenbeirates interessiert und tauschen Veranstaltungstips aus.

Das nächste geplante Mittwochs-Treffen findet am **17. September**, dieses Mal ausnahmsweise im Gemeindehaus an der Marienkirche statt. Es gibt einen Vortrag zur Seenotrettung (von der DGzRS), und wir hoffen auf mehr Teilnehmende, wenn wir in dieses Gemeindehaus gehen. Die weiteren Treffen sind danach **15. Oktober** und **19. November** wieder im Haus St. Meinhard. Evtl. Änderungen werden in der Presse bekanntgegeben und können bei Frau Kruse, der Koordinatorin des Pflegestützpunktes, erfragt werden:

04551 955 112 oder per Mail: kruse@pflgestuetzpunkt-se.de

Dorothea Kruse

Einladung zur Ansverus-Wallfahrt



Die Ansverus-Wallfahrt hat eine lange Tradition: Seit 1950 pilgern Christen aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg jährlich am zweiten Sonntag im September zum Ansveruskreuz in Einhaus bei Ratzeburg. Das Kreuz erinnert an den Benediktinerabt Ansverus, der im Jahr 1066 hier in Einhaus bei einem Wendenaufstand als Märtyrer starb.

Die Ansverus-Wallfahrt 2025 findet am Sonntag, den **14. September** statt – herzliche Einladung! Der Ablauf ist wie folgt geplant:

Schon um 10:00 Uhr trifft sich eine Pilgergruppe an der Kirche St. Georg auf

dem Berge (Wedenberg 9) in Ratzeburg. Hier stand einst das Kloster, dessen Abt Ansverus war. Nach einer kurzen Statio in ökumenischer Freundschaft mit der dortigen evangelischen Gemeinde und der Pastorin Britta Sandler bricht die Gruppe zu Fuß zum Ansveruskreuz auf. Der Weg hat eine Länge von ca. 5 km und führt entlang des Ratzeburger Sees durch die Natur. Unterwegs sind zwei weitere Stationen geplant, die Ankunft am Ansveruskreuz soll gegen 11:45 Uhr sein.

Wir wollen mit unserem Boni-Bus ab 9:00 Uhr von Bad Segeberg aus starten (Treffpunkt vor der Kirche St. Johannes d. T.) Wenn Sie mitfahren möchten, tragen Sie sich bitte in die ausliegende Liste ein. Achtung: Die Teilnehmerzahl dafür ist begrenzt!

Wer nicht an der Fußwallfahrt teilnehmen möchte, kann gerne auch direkt zum Ansveruskreuz mit dem PKW kommen.

Dort beginnt um 12:00 Uhr der Festgottesdienst mit Weihbischof Horst Eberlein. Parallel findet ein Kindergottesdienst mit den Bibelerzählern Regina und Manfred Korinth statt. Zuvor besteht von 10:30 bis 11:30 Uhr Gelegenheit zum seelsorglichen (Beicht-) Gespräch mit Pfarrer Christoph Scieszka.

Anschließend herzliche Einladung zum gemeinsamen Picknick auf der Wiese am Ansveruskreuz. Das Brot-Mobil („Bro-Mo“) des Don Bosco-Hauses aus Mölln bietet Brot und Backwaren an – alle weiteren Speisen, Getränke, eine Picknickdecke etc. bringen Sie bitte selbst mit. Gegen 16:00 Uhr klingt die Wallfahrt mit einem Segen aus, anschließend Abreise.

*(Text aus der Ankündigung der
Pfarrei Ansverus-Ratzeburg)*

(kö)

Schülersegnung zum Schulbeginn

Nachdem am Samstag dem **13. September** der Einschulungsgottesdienst aller Schulanfänger in der Versöhnerkirche stattfindet, möchte unsere Gemeinde allen katholischen ABC-Schützen, aber auch den Schülern und Schülerinnen, die auf eine weiterführende Schule kommen, den Segen für die kommenden Schuljahre zuteilkommen lassen.

Im Gottesdienst am **14. September** wird dieser Segen erteilt.

(kö)

Konzert mit dem Frauenensemble VOCALITAS

Im Rahmen der diesjährigen Segeberger Kulturtage findet am Sonntag, dem **21. September** um 17 Uhr in der Kirche St. Johannes d. T. ein Konzert statt.



© Kristin Büsing

Das vierköpfige Frauenvokalensemble, das sich leidenschaftlich der anspruchsvollen A-cappella-Musik widmet, wurde 2004 als Frauenchor gegründet. Seit 2013 besteht Vocalitas als kleines Ensemble.

Die Damengruppe gibt 3 bis 4 Konzerte im Jahr und tritt zu verschiedenen Anlässen auf. Mit hinreißendem A-cappella-Gesang entführen die vier Sängerinnen Ihre Zuhörer in unterschiedliche Welten, Kulturen, Zeitepochen und Sprachen. Das Repertoire reicht von der Renaissance bis zur klassischen Moderne, schließt internationale Folklore ebenso ein wie auch Popmusik und Stücke der unterhaltenden Genres aus dem 20. Jahrhundert. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, es wird um eine Spende für die Chorarbeit gebeten.

(kö)

Familiengottesdienst am Fest Erntedank

Brot auf dem Tisch, Äpfel, Birnen, Pflaumen, Kartoffeln, Möhren ... jeden Tag dürfen wir dankbar für das sein, was auf unseren Tisch kommt. Am Fest Erntedank ist Gelegenheit, sich einmal ganz ausdrücklich bei Gott für die Fülle der Gaben zu bedanken. Das wollen wir mit einem Familiengottesdienst am Sonntag, 05. Oktober, um 11:00 Uhr in St. Johannes d. T. tun. Vorbereitet wird der Gottesdienst von Eltern aus dem ehemaligen Erstkommunionkurs. Alle großen und kleinen Gemeindemitglieder sind herzlich willkommen.

Martina Jarck

Ökumenische Männergruppe



Das bereits im letzten Pfarrbrief angekündigte Tages-Pilgern um den kleinen Eutiner See trauten sich nur eine kleine Anzahl von

fünf Personen zu. Dieses war sicherlich auch dem unbeständigen Wetter geschuldet. Nach der Ankunft in Eutin begaben wir uns an den Startpunkt am See. Vitalisiert durch ein paar Lockerungsübungen machten wir uns auf den ca. 7 km langen Rundweg, unterbrochen von den von Peter Mohr vorgetragenen Impulsen. Zum Mittagessen trafen wir uns im Brauhaus in Eutin, wo uns bereits vier weitere Teilnehmer erwarteten. Gestärkt durch ein vorzügliches Essen, wobei auch dort gebrauchtes Bier nicht fehlen durfte, ging unser Ausflug weiter an den großen Eutiner See zum „Garten an frischen Wassern“, ein Begegnungsort an der Eutiner Stadtbucht des Ev. Kirchenkreises Ostholstein. Dieser entstand im Rahmen der Landesgartenschau im Jahre 2016. Er gruppiert sich um zwei alte Federbuchen, die mit hölzernen Plateaus zu Veranstaltungsorten wurden.

Der Kirchenkreis Ostholstein bietet hier Gottesdienste, Konzerte, Talks, Erzählabende und viele weitere Veranstaltungen an. Leider verging die Zeit so schnell, dass wir zum ursprünglichen geplanten Besuch der fast 800-jährigen St. Michaeliskirche zu spät kamen. Die Kirche war bereits geschlossen. So traten wir per Bahn bzw. per Pkw wieder den Heimweg an.

Bereits drei Tage später folgten drei Interessierte aus unserer Männergruppe der

Einladung des Projektes der Interreligiösen Archegärten in Deutschland auf dem neuen Jüdischen Friedhof am Ihlwald. Nach einem ökologisch-interreligiösen Exkurs, indem u.a. auf die unterschiedlichen Bestattungskulturen der verschiedenen Religionen eingegangen wurde, kam uns bei einsetzender Dunkelheit das Thema dieses Projektes „Der Friedhof lebt“ ins Bewusstsein. Wir waren ja eingeladen, um die faszinierende und oft unerwartete bunte Welt der heimischen Nachtschmetterlinge in Bad Segeberg kennenzulernen. Die bunte Vielfalt und die tierische Farbenpracht wurden mittels entomologischer Leucht-Geräte für kleine Augenblicke sicht- und erlebbar gemacht. Leider hatten außer unseren drei Herren nur zwei weitere Personen aus der Jüdischen Gemeinde diese Einladung angenommen.

Es wurde von der Ökumenischen Männergruppe angeregt evtl. den Bibelgarten in Wahlstedt in das Projekt mit einzubeziehen. Weitere Informationen gibt es unter www.der-friedhof-lebt.de.

(kö)



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Bad Segeberg/Wahlstedt

01.09.	Helga Kuntze	91
07.09.	Franz Hostadt	85
11.09.	Willi Busche	93
12.09.	Julita Perlinski	75
17.09.	Ruth Loepki	97
19.09.	Stefan Ihrig	75
20.09.	Gabriele Möller	75
22.09.	Hubert Luig	95
25.09.	Theodor Koch	85
28.09.	Heinz Gehrau	93
28.09.	Franz Sakreida	85
30.09.	Günther Aust	80
02.10.	Ursula Arnsthoff	85
20.10.	Regina Lösing	75
21.10.	Gertrude Deuster	75
24.10.	Vera Gerritzen	94
01.11.	Katharina Schöner-Zweig	90
10.11.	Dr. Michael Kutzner	85
11.11.	Marta Goldhahn	75
11.11.	Margarete Ziese	92
13.11.	Anneliese Dettlaff	91
17.11.	Egon Traeder	93
24.11.	Wolfram Krüger	85
26.11.	Helga Otto	90

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 77.)



©Alfons König

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Mariola Grabinski	mariola.grabinski@gmail.com	04552 93963
Dr. Michael Kutzner	kutznerm@gmx.de	04551 81138
Themengebiete	Kontakt	Telefon
Kirchenmusik	Martin Werner	0176 700 10 775
Liturgie/Gottesdienst-organisation	N.N.	
Küsterteam	Alfons König – koenig.alfons@t-online.de	04551 81334
Kinderkirche	Leeza Lorenz – leezalorenz@gmail.com	01521 1212566
Familienkreis	Franziska Deak – franzi.deak@icloud.com	0173 8850106
Sternsinger	Miriam Dörnemann – m_doernemann@web.de	04551 993072
Messdiener	Dr. Christoph Düring – christoph.duering@gmx.de	04551 5389330
Seniorenarbeit	Ulrike Pröhl – erikproehl@alice-dsl.net	04551 1008
Blumenschmuck	Boguslava Kotula	04554 2839
Öffentlichkeitsarbeit	Alfons König – koenig.alfons@t-online.de	04551 81334
Fahrdienst Kirchenbus	wird z. Zt. nicht durchgeführt	
Trauerpastoral	Klaus-Dieter Michna – klausdmichna@aol.com	04551 9997326
Mission/ Gemeindevitalisierung	Sebastian Fuß – fuss@seliger-eduard-mueller.de	04551 5170176
Ökumene	Horst Heuberger – heuberger.horst@outlook.de	04550 98949
Haus und Hof	Reinhold Kaufmann	0157 88309414
Betreuer St. Adalbert	Familie Grünwald	04554 5726
Förderkreis St. Adalbert	Dr. Bambas	04554 1202
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Gemeindebüro SE/WA	Monika Potthast pfarrbuero-bs-wa-tr@seliger-eduard-mueller.de	04551 967697
Pfarrbüro Neumünster	Beate Hökendorf – pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Pastor vor Ort	Pater Kuriakose Moozhayil – moozhayil@seliger-eduard-mueller.de	04551 967696

Der Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt wurde im Jahr 2004 gegründet. Der gemeinnützige Verein verfolgt ausschließlich kirchliche Zwecke im Sinne der Abgabeordnung. Er ist als steuerbegünstigt anerkannt. Der Satzungszweck ist es, beim Erhalt der Kirche St. Adalbert in Wahlstedt in Bau und Funktion mitzuwirken.

Spendenkonto: Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt e.V. – DE08 2305 1030 0511 5471 01 bei der Sparkasse Südholstein

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Der Mindestbeitrag für Mitglieder ist drei Euro monatlich.

**Andjelka
Miškić-Kapitza**
Steuerberaterin

Haart 98–100, 24539 Neumünster
Telefon 04321 403859-0
Telefax 04321 403859-1
a.miskic@mk-nms.de, www.mk-nms.de



Steuerberatung
Rechnungswesen
Betriebswirtschaftliche
Beratung

Bestattungen Staben

Erd- Feuer- und Seebestattung
Bestattungsvorsorge

www.bestattungen-staben.de



Jürgen Staben



Clemens Kutteneuler

24589 Nortorf · Herbergstr. 10

Telefon 04392 52 46

Telefon 04394 723

info@bestattungen-staben.de



brückner
büro
systeme

Febrü



Schleusberg 50 - 52 · 24534 Neumünster · Telefon: 0 43 21 / 94 79 - 0
Fax: 0 43 21 / 94 79 - 50 · Mail: info@brueckner.sh · www.brueckner.sh



St. Marien, Bordesholm, Bahnhofstraße 94 (BOR)

PFARRE
SELIGER
EDUARD
MÜLLER

St. Josef, Flintbek, Lassenweg 10 (FLI)

Informationen aus der Gemeinde Bordesholm/Flintbek

Das Gemeindeteam (Gemeindebeauftragte)



Adelheid Gäde, Valeria Flauger, Alois Brose,
Renata Przybilski, Daria Schwandt (v.l.n.r.)



Das Gemeindeteam wird
unterstützt von Frau Fritsch.

die Friedhofsaktion fand regen Zuspruch. Wir haben Taufen und Goldenes Ehejubiläum gefeiert. St. Marien entwickelt sich zur Konzert-Kirche mit hervorragender Akustik, und unser Gemeindeleben wird mit einem Spielenachmittag bereichert.

Es ist schön zu sehen, wie Vielen das Wohl unserer Kirche und das Gemeindeleben am Herzen liegen. Machen wir weiter so! – Vielen Dank!

Für das Gemeindeteam
Adelheid Gäde

Neues aus dem Gemeindeteam

Die letzten drei Monate waren arbeitsintensiv, bunt und vielfältig. Es begann mit Pfingsten, dem Festgottesdienst in Bordesholm und dem ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag in Flintbek. Fronleichnam und unser Kirchenjubiläum waren die Höhepunkte im Gemeindeleben.

Leider mussten wir uns auch mit der Zukunft von St. Josef in Flintbek bei mehreren Informationstreffen befassen.

Es gibt auch positive Nachrichten. Die Stelle in unserem Gemeindebüro wurde wieder besetzt, unser Kirchen-Klön-Steh-Café wird überaus gut besucht, und

Sekretariat Bordesholm

Es hat sich sicher schon herumgesprochen, das Gemeindebüro hat wieder geöffnet. Bis auf weiteres am Donnerstag, 15:00 bis 16:00 Uhr.

Mein Name ist Monika Sendker und ich bin seit Juli die neue Pfarrsekretärin in Bordesholm. Meine Familie ist seit vielen Jahren in der Gemeinde bekannt und aktiv. Es freut mich sehr, dass mir die Aufgaben der Pfarrsekretärin anvertraut worden sind. Meine Familie, das sind Stephan Sendker und vier mittlerweile erwachsene Kinder, wobei Felix Sendker als Küster viele Gottesdienste begleitet.

Noch werde ich in die einzelnen Aufgabenbereiche eingearbeitet und ich ver-



suche, mich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern der Gemeinde, bekanntzumachen.

Gerne möchte ich meine Arbeit lebendig gestalten und mich mit meinen Interessen und Fähigkeiten in die Gemeinde einbringen.

Meine Bürotür steht für alle offen, die ein Anliegen haben oder ein Gespräch suchen.

Monika Sendker

15 Jahre Kinderkirche

Seit 15 Jahren schon sind alle Kinder ab ca. 2 Jahren an jedem ersten Sonntag im Monat (nicht in den Ferien) in die Kleine Kinderkirche eingeladen, wobei die Kleineren gerne noch von einem Elternteil begleitet werden dürfen. Wir starten in der „großen“ Kirche und gehen dann gemeinsam ins Gemeindehaus. Dort reden wir über Gott und die Welt, meistens anhand einer Bibelgeschichte.

Dieses Jahr haben wir an Pfingsten gehört, dass sich der Heilige Geist wie ein

Sturm gezeigt hat, und haben passend dazu Windräder gebastelt, sodass er auch bei uns wehen kann. Und im Juli haben wir vom barmherzigen Samariter gehört. Dazu haben wir uns überlegt, wie auch wir jemandem helfen können, dem es nicht gut geht. Nicht nur bei körperlichen Verletzungen, sondern zum Beispiel auch durch Zuhören bei Problemen. Für die Ideen haben die Kinder eine „Erste-Hilfe-Tüte“ gebastelt.

So spielen und basteln wir uns Jahr für Jahr durch das Kirchenjahr und lernen dabei viele Bibelgeschichten kennen.

Ohne Druck, ohne Anmeldung, jedes Kind ist willkommen! Schau doch auch mal vorbei. (Aber nicht erst in 15 Jahren ;-))

Valeria Flauger

Rückblick

Aktionstag „Rund um Kirche und Friedhof“

Liegt es am neuen Namen? Oder daran, dass die Gemeinschaftsarbeit auch Spaß macht – so eine Teilnehmerin? Wir waren wieder viele Helferinnen und Helfer, die den Friedhof für Fronleichnam fit gemacht haben: Hecken in Form gebracht, Schnittgut aus den Grabstellen entfernt,





Büsche auf dem Gelände und an der Straße geschnitten. Die defekten Leuchtmittel im Kirchenraum wurden ausgetauscht. Leider fehlte die Zeit, die Fläche vor dem Gemeindehaus, Kanten, Fahrrad-Parkplatz zu säubern u.v.m. Das bleibt für den nächsten Einsatz, der am **13. September** ab 9:00 Uhr stattfinden wird. Termin bitte schon einmal vormerken und nicht vergessen: es macht auch Spaß!

(ag)

Fronleichnam

Ein Hochfest, das wir wieder gemeinsam mit der Polnischen Gemeinde feiern durften. Schon am Nachmittag begannen die Vorbereitungen für das Fest: Der Altarraum und drei Altäre im Außenbereich wurden festlich geschmückt, Tische und Grill für das Beisammensein nach dem Gottesdienst aufgestellt.

Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt. Besonders war die Konzelebra-



© Güde

tion der vier Geistlichen: Domkapitular Peter Wohs, Pastor Robert Schön Müller, Pfarrer Olejnik und Seine Exzellenz Aleksander Jazlowiecki, Bischof aus Kiew, sowie eine Vielzahl an Ministranten.

Auch beim gemütlichen Beisammensein mit einem reichhaltigen Speisenangebot blieb kein Stuhl leer.

(ag)

Gänsehaut-Moment beim Konzert des Palawan-Chores

Am **04.07.2025** waren die Palawan State University Singers bei uns in St. Marien zu Gast. Dieser philippinische Chor war auf Konzertreise durch Deutschland, und wir wurden gefragt, ob bei uns ein Auftritt möglich wäre. Welch ein Glück für uns, denn ein solch stimmungsgewaltiges und bewegendes Konzert hätten wir uns nicht vorstellen können.

Gleich zu Beginn des Konzertes stellte sich der erste Gänsehautmoment ein, als die Sänger und Sängerinnen von hinten in die Kirche einzogen und mit ihren Stimmen den Kirchenraum füllten. Der ein

oder andere Konzertbesucher war ob der Schönheit des Gesangs zu Tränen gerührt und das Wort „unfassbar“ drängt sich zur Beschreibung auf. Von klassischer geistlicher Musik über indigene Gesänge bis zum deutschen Popsong, alle Lieder wurden perfekt vorgetragen und choreographisch begleitet, sogar das Publikum zum Mittanzen animiert. Das sichtlich begeisterte Publikum wurde im Anschluss in das Gemeindehaus eingeladen, wo die Chormitglieder mit den Zuhörern das Gespräch suchten und über sich, die Philipinen und den Chor berichteten. Die offene und zugewandte Art der philippinischen Gäste war beeindruckend.

Es war ein unvergesslicher Abend! Unsere große Hoffnung ist eine Wiederholung in zwei Jahren, wenn der Chor wieder nach Deutschland kommt.

Valeria Flauger

mehr als 72 Gemeindemitglieder, um gemeinsam einen Festgottesdienst zu feiern. Gemeinsam haben wir gebetet, gesungen und die Geschichte unserer Kirche gefeiert. Es war schön zu spüren, wieviel Hoffnung und Gemeinschaft in unserer Gemeinde lebendig sind.

Im Anschluss an den Gottesdienst versammelten wir uns zum Sommerfest rund



75 Jahre St. Marien

Dieses Jahr durften wir ein besonderes Jubiläum feiern: Das 75. Weihejubiläum unserer Kirche St. Marien. Unter dem Motto des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“ versammelten sich am **6. Juli**

© Gäste

© Gäste

um das Gemeindehaus. Bei einem gemütlichen Grillfest konnten wir uns austauschen, lachen und gemeinsam schöne Stunden verbringen. Dank der zahlreichen leckeren Salat- und Beilagen-Spenden war der Tisch reich gedeckt und bot für jeden etwas Besonderes.

Kinder und Erwachsene waren kreativ und haben Anker der Hoffnung und Steine bemalt. Die Steine fanden einen Platz auf unserem Friedhof. So haben wir einen Bogen von den Lebenden zu den Toten gespannt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Fest möglich gemacht haben – für die Unterstützung, die guten Gespräche und die gemeinsame Freude. Möge das Motto „Pilger der Hoffnung“ uns weiterhin begleiten und unsere Gemeinschaft stärken.

Daria Schwandt

Spielenachmittag für Erwachsene

Am **30. Juli** trafen sich Spielfreudige das erste Mal zu einem gemütlichen, fröhlichen Spielenachmittag. Manche brachten ihr Lieblingsspiel mit, so dass eine reiche Auswahl zur Verfügung stand. Spielen festigt die Gemeinschaft, macht Spaß, trainiert das Gehirn und fördert das Reaktionsvermögen. Die Gruppe ist offen für alle und jeden. Alle hatten Spaß an der Freude und wollen sich künftig einmal im Monat treffen. Also: Wer Interesse hat, komme mit und ohne Lieblingsspiel zum nächsten Termin, der ihm oder ihr passt. Hier die bisher geplanten Termine:

13.08., 10.09., 08.10., 12.11., 03.12.,
jeweils ab 15:00 Uhr. (ag)

Reparatur Kirchentreppe und mehr

Einige Platten der Treppe waren lose, viele nicht mehr fest verklebt. Pünktlich zum Chor-Konzert und Jubiläum wurde nun die Treppe gesperrt und von Grund auf saniert. Nun „erstrahlt“ sie wie vor 25 Jahren in neuem Glanz.

Auch einige Dachrinnen müssen erneuert werden. Das Ausbessern hat nicht lange gehalten. Die restlichen müssen gereinigt werden. Für „kleine“ Reparaturen wie Heizkörper, Rauchmelder und Außenlampen festschrauben, Spülkasten austauschen u.v.m. ist immer jemand bereit, das zu erledigen. – Vielen Dank dafür!!!

(ag)



© Gide

Gemeinschaft ist nicht
die Summe der Interessen,
sondern die Summe der Hingabe.

(Antoine de Saint-Exupéry, 1900 – 1944)

Ausblick

Bibelkreis

Der September-Termin wurde auf Mittwoch, dem **1. Oktober**, verlegt. Bitte vormerken. Der Beginn ist wie immer 16:30 Uhr im Gemeindehaus Bordesholm!

(ag)

Einladung zum Erstkommunionkurs

„Ihr seid meine Freunde“ – so heißt das Motto des diesjährigen Erstkommunionkurses in Bordesholm. Eingeladen sind alle interessierten Kinder ab der dritten Klasse. Bei den monatlichen Treffen werden die Kinder erfahren, was die Freunde Jesu alles mit ihm erlebt haben und wie sie selbst Freunde Jesu sein können. Ein Elternabend mit allen Informationen rund um den Kurs findet am Mittwoch, den 10. September, um 19:30 Uhr im Gemeindehaus von St. Marien statt. Bei Fragen steht Pastoralreferentin Martina Jarck gerne zur Verfügung.

Kontakt: Tel 04347 7386017 oder an jarck@seliger-eduard-mueller.de

Martina Jarck

Familiengottesdienste in St. Marien

Der regelmäßige Familiengottesdienst wechselt vom 1. auf den 4. Sonntag im Monat. Nur in den Ferien finden keine Familiengottesdienste statt. Neue Termine sind also der **28. September, 23. November, 25. Januar, 22. Februar** und **22.**

März. Wir freuen uns über viele große und kleine Mitfeiernde!

Martina Jarck



© Güte

Umfrage zur pastoralen Planung von St. Josef

Mit dem letzten Pfarrbrief oder per Post haben alle Gemeindemitglieder von St. Josef einen Fragebogen zur pastoralen Planung nach der Schließung von St. Josef erhalten. Von den insgesamt 318 verschickten Bögen haben wir 21 zurück-erhalten. Vielen herzlichen Dank an alle, die sich die Zeit für eine Rückmeldung genommen haben.

Bei der Frage, ob zukünftig weiterhin Gottesdienste an einem anderen Ort in Flintbek oder in St. Marien in Bordesholm gefeiert werden sollten, wurden beide Optionen fast gleich stark befürwortet. Einen Fahrdienst würden nur drei Personen benötigen. 14 Personen fanden ökumenische Gottesdienste in Flintbek auch in Zukunft wichtig. Einige betonten, dass die Ökumene ohnehin ein zentraler Gedanke sein sollte. Sobald es weitere konkrete Informationen für die Gemeinde von St. Josef gibt, werden wir zu einer Informationsveranstaltung einladen.

Martina Jarck

Hospizgruppe Bordesholm – Auflösung

Wie es weiter geht

Nach vielen Jahren aktiver Begleitungen und Arbeit in der Region, hat sich die Hospizgruppe Bordesholm/Brügge aufgelöst. Wir waren immer eine Besonderheit in der hospizlichen Landschaft in Schleswig-Holstein, da wir rein ehrenamtlich, spendenbasiert und mit viel Herzblut gearbeitet haben.

Die Anforderungen an die ambulanten Hospizdienste sind in den letzten Jahren gewachsen, insbesondere für die Aufgaben der Leitung und Koordination. Das beinhaltet nicht nur Beratungsgespräche in Krisensituationen, Aufnahmen und Einsatzplanung der Mitarbeiter, sondern auch die Planung der Gruppenabende, regelmäßige Supervision, Fortbildungen, Vernetzung auf Landesebene, usw.

Es war nicht mehr möglich, in gewohnter Fürsorge und Qualität, diesem Zeitaufwand gerecht zu werden. Daher haben wir nach einer guten zukunftsorientierten Lösung gesucht.

Die Hospizinitiative Neumünster wird durch einige unserer Ehrenamtlichen verstärkt und Begleitungsanfragen für die Region Bordesholm/Brügge entgegennehmen.

Die Begleitung von Kindern und Jugendlichen bleibt wie bisher bestehen, koordiniert über den Kinder- und Jugendhospizdienst Rendsburg, „mein ANKER“.

Diese Zusammenarbeit hat sich in den letzten Jahren entwickelt und bewährt und wir sind froh, dass dieses wichtige Angebot, Begleitung von Kindern und Jugendlichen lebensbedrohlich erkrankter

Eltern oder Unterstützung für Familien mit einem lebensbedrohlich erkrankten Kind weiter durch unsere Ehrenamtlichen stattfindet.

Hospiz-Initiative Neumünster e.V.
Moltkestraße 8, 24582 Neumünster
Telefon: 04321 250 91-10

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst
Rendsburg-Eckernförde
Prinzenstraße 8, 24768 Rendsburg
Telefon: 04331 5914977

Das Engagement der Gruppe, für die Hospiz in der Region, bleibt bestehen und mit der geplanten Eröffnung des Hospizes „Maria & Martha“ in NMS-Einfeld wurde ein großes Ziel der Hospizbewegung in unserer Region erreicht.

Wir möchten uns für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und für die Unterstützung und Anerkennung in so vielfältiger Form bedanken, besonders für die zahlreichen Spenden.

Monika Sendker

Kräutersegnung zu Maria Himmelfahrt

Jahrelang haben Anne-Doris Schroers und Hannelore Hölbling viele kleine Kräutersträuße gebunden. Diese Tradition wird in diesem Jahr eingestellt. Vielen Dank Euch Beiden für das Sammeln der Kräuter und Binden der fast 100 wunderschönen Kräutersträußchen jedes Jahr.

Weil wir noch keinen „Ersatz“ gefunden haben, schlagen wir vor, dass nun jeder selbst sein eigenes Kräuter-Bouquet

binden, zur Kirche mitbringen und segnen lassen kann. Wir sind gespannt auf die Kreationen.

Die Zusammenstellung kann verschieden sein. Sieben Kräuter sollten es immer sein. Von Arnika bis Zitronen-Melisse kann alles eingebunden werden, so zum Beispiel Lavendel, Königskerze, Beifuß, Oregano, Johanniskraut, Kamille, Baldrian, Pfefferminze, Schafgarbe u.v.m. (ag)

Erntedank

Am 5. Oktober feiern wir wieder Erntedank und laden nach dem Gottesdienst zu Kürbissuppen-Variationen ein. (ag)

Damals war's

Im letzten Gemeindebrief haben wir ein altes Altarbild gezeigt. Einige Gemeindemitglieder fragten, welche Heilige abgebildet sind und seit wann das Gemälde nicht mehr zu sehen ist. Dazu haben wir einen Text von Paul Steffen gefunden, der das Altarbild in „Das Bordesholmer Land in alten Ansichten“ 2002 beschrieben hat:

„Dargestellt ist der segnende Christus vor einem ovalen Hintergrund. Zu seiner Rechten kniet die Jungfrau Maria als Himmelskönigin. Unter ihrem Mantel beschützt sie die Bordesholmer Kirche St.



Marien. An der rechten Seite sind stehend vier Heilige plaziert, die Ost und West ein-drucksvoll verbinden. Es sind dies: Ansgar, der Apostel des Nordens (+865), Vicedin, der 1. Bischof von Oldenburg und Begründer des Augustiner Chorherrenstifts in Neumünster (+1154), Hedwig, die Patronin Schlesiens (+1243) und Adalbert, der erste Missionar im Preußenland (+993).“

Das Altarbild wurde 1954 vom Kirchenmaler Heribert Reul (*1911 +2008) aus Kvelaer erstellt. Bei der Neugestaltung des Altarraumes wurde es 1970 übermalt.

(ag)



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Bordesholm/Flintbek

17.09.	Brigitte Weichert	85
19.09.	Ulrich Müller	75
26.09.	Christel Klopitzke	85
28.09.	Max Mielke	92
02.10.	Klaus-Peter Fischer	75
03.10.	Renate Müller	75
06.10.	Lidia Weiler	80
20.10.	Ewald Ludwig	92
25.10.	Heinrich Beisert	85
19.11.	Elke Piper	85

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 77.)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Bordesholm	Valeria Flauger – flauger@seliger-eduard-mueller.de	04322 886548
	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
	Renata Przybilski – przybilski@seliger-eduard-mueller.de	
	Daria Schwandt – daria.schwandt@seliger-eduard-mueller.de	0176-24191486
Flintbek	Alois Brose – brose@seliger-eduard-mueller.de	04347 1871
Unterstützung GT	Ingrid Fritsch – ingrid.fritsch@seliger-eduard-mueller.de	04322 8809569
Liturgie	Kontakt	Telefon
Küster St.Marien	Fabian Gäde – fabian.gaede@t-online.de	01577 9482560
Küster St.Josef	Annemarie Schulz	
Kirchenmusik BOR	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
Liturgische Dienste	Ralf Heinzel – heinzel.bordesholm@t-online.de	01511 2430747
Themenpate Liturgie	Christian Schulz christian.schulz@seliger-eduard-mueller.de	
Lektorenplan	Ralf Heinzel – heinzel.bordesholm@t-online.de	01511 2430747
Ministranten BOR		
Ausbildung/Leitung	Martina Jarck – jarck@seliger-eduard-mueller.de	04347 7386017
Kinder/Jugendliche		
Kleine Kinderkirche	Valeria Flauger – flauger@seliger-eduard-mueller.de	04322 886548
Sternsinger	Martina Jarck – jarck@seliger-eduard-mueller.de	04347 7386017
Frauenkreise		
kfd Frauenkreis	Irmgard Sandau – isandau@outlook.de	04322 4557
Frauenkreis FLI	Frau Werner – upe.werner@t-online.de	04347 9563
Bibelkreis	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
für Senioren		
Geburtstags- besuchsdienst	Anne-Doris Schroers Ingrid Fritsch	04322 3197 04322 8809569
Krankenkommunion	Ingrid Fritsch	04322 8809569
Seniorenkreis FLI	Hannelore Brose	04347 1871
Ökumene FLI	Alois Brose – brose@seliger-eduard-mueller.de	04347 1871
Pfarrsekretariate	Kontakt	Telefon
Neumünster	Beate Hökendorf hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Bordesholm	pfarrbuero-bor-fli@seliger-eduard-mueller.de	04322 4013
Friedhof BOR	pfarrbuero-bor-fli@seliger-eduard-mueller.de	04322 4013
Hausmeister BOR	N.N.	
Hausmeister FLI	Manfred Doormann	04347 4326
Öffentlichkeitsarb. BOR	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
Öffentlichkeitsarb. FLI	Alois Brose – brose@seliger-eduard-mueller.de	04347 1871



Soforthilfe im Trauerfall:
0 43 21 - 95 22 770 (24h)

Kleinflecken 22 24534 NMS
www.kliche-bestattungen.de

Wir sind für **S**ie da und **h**elfen Ihnen mit der gebotenen **S**ensibilität,
zuverlässig und immer **i**ndividuell,
 damit **S**ie Zeit für sich haben und **T**rauer zulassen können.

Bitte denken Sie daran:
Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
unseres Pfarrbriefs ist der 31. Oktober 2025!



Wernershagener Weg 41

24537 Neumünster, Tel. 04321 6956010

www.bartholomaeus-kita.de



Familienzentrum St. Elisabeth
Katholische Kindertagesstätte

Hinter der Bahn 5, 24534 Neumünster
 Telefon 04321 13632
www.elisabeth-kita.de



St. Maria-St. Vicelin, Neumünster, Bahnhofstr. 35 (NMS)

PFARRE
SELIGER
EDUARD
MÜLLER

St. Konrad, Nortorf, Theodor-Sturm-Str. 24 (NOR)

Informationen aus der Gemeinde Neumünster/Nortorf

Das Gemeindeteam



(v.l.n.r.) Linn Keller, Tatjana Philippsen
Marina Nitschke, Stefan Kretschmer;
Sabine Ingwersen (nicht auf dem Foto)

Das Gemeindeteam informiert

Gemeindekonferenz:

Die nächste Sitzung der Gemeindekonferenz NMS/NOR findet am Dienstag, den **23. September 2025** um 18:30 Uhr im Eduard-Müller-Haus statt. Unsere Gemeindekonferenz befasst sich mit den anstehenden Terminen in unseren Gemeinden und dient dem Austausch mit unseren Orten kirchlichen Lebens, Verantwortlichen verschiedener Gruppen und der Gemeinde.

Herzliche Einladung dazu!

Tatjana Philippsen

„Kirchensuppe - Alles hat seine Zeit!“

Im April 2016 haben einige Frauen unserer Gemeinde begonnen, am dritten Sonntag im Monat eine selbstgekochte Suppe anzubieten. Dazu kochten alle Frauen nach dem gleichen Rezept und am Sonntag wurden diese auf ein bzw. zwei große Töpfe verteilt und zusammengeführt. Nach der Messe war die Gemeinde zum gemeinsamen Essen mit leckerem Nachschick im Eduard-Müller-Haus eingeladen. Auch nach der Corona-Pandemie wurde dieses Angebot wieder angenommen und es wurde von ca. 50-65 Personen Suppe gelöffelt. Seit Anfang des Jahres 2025 musste die angebotene Suppenmenge nach unten korrigiert werden, da die Nachfrage sank. Hinzu kam, dass auch innerhalb der Köchinnen-Gruppe Veränderungen stattfanden, die nun zum Ende des Angebots führten.

Wir danken allen, die das Angebot zu schätzen wussten und gern Suppe löffelten, für die Treue! Danke auch an alle Köchinnen sowie Frau Gudrun Fricke und Frau Elisabeth Rau für die Zubereitung der leckeren Nachschick-Variationen!

Vielleicht eröffnet sich mit Ende der „Kirchensuppe“ nach einiger Zeit ein anderes Angebot zum Beisammenstehen nach der Messe.

Tatjana Philippsen

In Gedenken an Maik Schwenck



Es ist nun fast ein Jahr vergangen, seit wir mit großer Betroffenheit erfahren haben, dass unser langjähriger Mitarbeiter Maik Schwenck am Samstag, den 19.10.2024 plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Maik war ein liebevoller Begleiter für die Kinder, der für jeden Spaß zu haben war. Er war ein Ruhepol für die Kinder, Eltern und Mitarbeiter, hatte viel Humor und hat uns mit seiner charmanten Art oft zum Lachen gebracht.

Maik war seit August 2008 bei uns im Familienzentrum St. Elisabeth als Erzieher tätig und hat die Mitarbeitervertretung bei uns in der Einrichtung mitgegründet.

Maiks christliche Einstellung hat sich durch alle Bereiche seiner Tätigkeit gezogen: So können wir uns erinnern, dass er bei einem kritischen Gespräch das Kreuz auf den Tisch legte und damit das einzig Wichtige in den Fokus rückte.

Wir werden seinen Anblick in den verschiedenen, witzigen und auch christlichen T-Shirts nie vergessen, denn dadurch drückte er seine Einstellung aus: Fakten nicht zu verheimlichen und dennoch die Dinge nicht zu ernst zu nehmen.

Wir, das Team des Familienzentrum St. Elisabeth, vermissen Maik schmerzlich und versuchen sein Andenken in unserer Einrichtung zu bewahren.

*Für das Team
Thomas Plewka*



Königsfiguren für Neumünster

In der Woche der Menschenwürde waren sechs Figuren des Künstlers Ralf Knoblauch die in Hamburg zu Hause sind ausgeliehen für die Kunstaussstellung in der Holsten-Galerie. Der Künstler, der in Bonn lebt und arbeitet, schickt seine Könige und Königinnen in die Welt aus, damit sie bei den Menschen eine neue Heimat finden. In der Woche der Menschenwürde wurde deutlich, dass viele Menschen Interesse an den Figuren und ihrer Botschaft für Menschlichkeit und Würde haben. Darum hat der Runde Tisch sich an den Künstler gewandt und um ein Königspaar für Neumünster gebeten.

Ende Juni 2025 waren Wolfgang Miether als Mitglied der Lenkungsgruppe des Runden Tisches und Julia Weldemann als Vertreterin der katholischen Kirche und Mitglied am Runden Tisch in Bonn und konnten zwei Figuren für die Stadt Neumünster mitnehmen. Sie können jetzt von z. B. Schulen, Kitas, Seniorenheimen, Kirchengemeinden, für Kunstprojekte, für Lesungen, für Sitzungen, für Kundgebungen, für Vorträge und andere Veranstaltungsformate ausgeliehen werden, die sich um das Themenspektrum Respekt,



© Weldemann

Menschlichkeit, Würde und Demokratie ranken. Wer Interesse daran hat, melde sich bitte bei Julia Weldemann, 0163 2487738, weldemann@seliger-edaard-mueller.de.

Julia Weldemann

CSD in Neumünster

Der CSD in Neumünster und die Beteiligung des Runden Tisches



© Weldemann

Für Samstag, den **5. Juli 2025** hatte „Die Heimat“ (früher NPD) eine Kundgebung in Neumünster angemeldet. Der Runde Tisch hat die Einladung des „Bunten Tischchens“ für denselben Tag zum 2. CSD in Neumünster aufgenommen und für die Beteiligung am bunten Umzug durch Neumünster geworben. Aus der Gemeinde Neumünster sind einige Menschen mitgegangen und wir haben mit dem neuen Banner des Runden Tisches für Menschlichkeit und Würde unseren Beitrag dazu gelegt.

Julia Weldemann

St. Martin

Am Dienstag, dem **11. November** laden die Innenstadtgemeinden Anshar, Vice-

lin und St. Maria-St. Vicelin zur Feier des Martinstages auf dem Großflecken ein. Um 17 Uhr versammeln sich alle um das Martinsfeuer. Mit einer Andacht, einem Martinsspiel, Musik, Gesang und Brot zum Teilen wollen wir des Heiligen Martins gedenken. Herzliche Einladung!

Julia Weldemann

Kirchenführungen in St. Maria-St. Vicelin

Wer Interesse an einer Führung durch die Kirche St. Maria-St. Vicelin hat, als Einzelperson oder mit einer Gruppe, kann sich gerne im Pfarrbüro oder bei Julia Weldemann melden. Unterschiedliche Formate erzählen die Bedeutung der Kirche für unsere Stadtgeschichte, stellen die spirituelle Bedeutung der liturgischen Orte heraus, lassen mit Farben und Klang die Kirche in einem neuen Licht erstrahlen. Wer Interesse hat, zum Team der Kirchenführer und Kirchenführerinnen dazuzukommen, melde sich gerne bei Julia Weldemann. Dort können Unterlagen sowie ein Einführungskurs erhalten werden.

Kontakt: weldemann@seliger-edaard-mueller.de oder 0163 2487738.

Julia Weldemann

Seniorinnen und Senioren

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde. Besonders eingeladen sind die Geburtstagskinder des letzten Monats!

Unsere Treffen im Eduard-Müller-Haus sind jeweils am **3. Donnerstag** des

Monats von 15:00 – 17:00 Uhr.

Bei Kaffee und Kuchen, Klönen und Singen, meist noch ein kleiner thematischer Vortrag über Alltägliches oder Besinnliches, verbringen wir gemeinsam eine abwechslungsreiche Zeit.

Die Treffen sind am:

18. September

Diesmal wird gegrillt! Leckere Köstlichkeiten vom Grill und Salate, erwarten Sie.

16. Oktober

„Gedanken, Lieder und Gedichte zum Herbst – auch unseres Lebens“
Spurensuche mit Albert Sprock, Pastor i.R.

20. November

Vorsorge – Ideen für lange Wintertage

Gerti Krause



© Viktor Moltski

Vielfalt säen. Leben Schützen.

Seit einigen Jahren ist unsere Wiese in Nortorf zu einer Blühwiese umgewandelt. Dieser Schritt ist uns wichtig gewesen, um auch als Kirche einen kleinen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung einzubringen. Diese 300 Quadratmeter Fläche beherbergt viele einheimische Pflanzenarten und dient als Nahrung und Schutz für Insekten.

Warum Blühwiesen wichtig sind

Insekten sind entscheidend für ein funktionierendes Ökosystem: Sie bestäuben Pflanzen, dienen als Nahrungsquelle für andere Tiere und halten unsere Natur im Gleichgewicht. Doch durch Flächenversiegelung, Monokulturen und Pestizide verschwinden ihre Lebensräume – mit dramatischen Folgen.

Diese Blühwiese ist ein kleiner Beitrag, diesem Trend zu begegnen. *(du)*

Gemeinsam leuchten

Nacht der Kirchen

Freitag, 14. November | 18 bis 22 Uhr

St. Maria–St. Vicelin

Erleben Sie einen besonderen Abend mit einer eindrucksvollen Ausstellung über Menschen, die Licht in Kirche, Stadt und Leben bringen – damals und heute, bei uns in Schleswig-Holstein und darüber hinaus.

- Lichtgestalten entdecken
- Interaktiver Rundgang für alle Sinne
- Raum für eigene Hoffungslichter
- Gespräch, Gebet, Segen und Imbiss

www.nacht-der-kirchen-nms.de





Naturheilpraxis SCHMIDT

Heilpraktiker

Wir stützen und stärken Sie auf dem Weg zu einem gesunden Leben.

vorausschauend – präventiv

damit Krankheiten erst gar nicht entstehen

begleitend – therapierend

während akuten und chronischen Erkrankungen

stabilisierend – stärkend

bei der Nachbehandlung von Erkrankungen

Unsere Schwerpunkte sind:

- Seit 38 Jahren erfolgreiche Naturheilkunde
- Amerikanische Chiropraktik
- Alte und neue Naturheilverfahren
- Homöopathie
- Schmerztherapie
- Augendiagnose
- Akupunktur
- Bioresonanztherapie

24534 Neumünster · Kuhberg 8

Tel. 0 43 21/44 505 · Fax 0 43 21/44 554

www.heilpraktikerpraxis-schmidt.de



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Neumünster/Nortorf

04.09.	Hildegard Charnetzki	85
05.09.	Elisabeth Stutzki	75
05.09.	Gerhard Schulz	85
07.09.	Manfred Will	90
08.09.	Theresia Frahm	91
10.09.	Jakob Reds	90
12.09.	Maria Mier Hoyos	90
13.09.	Margot Nieke	96
14.09.	Winfried Lang	75
15.09.	Margarete Lyta	85
20.09.	Ursula Schramm	75
21.09.	Halina Borkowski	75
21.09.	Hans Leibetseder	80
21.09.	Ingeborg Riemenschneider	80
21.09.	Elvira Schwindt	80
23.09.	Margarete Buth	75
23.09.	Maria Mucha	85
24.09.	Ingeborg Zimny	96
25.09.	Doris Matthiesen	85
26.09.	Dr. Houschang Schafii	92
27.09.	Marianna Becker	85
28.09.	Erika Haake	94
28.09.	Ewald Nimczewski	75
28.09.	Ute Sell	85
30.09.	Norbert Prokscha	75
01.10.	Anna Schwartz	92
02.10.	Beate Hegen	75
03.10.	Jadwiga Gertz	75
08.10.	Philimina Dukart	75
08.10.	Jürgen Klappan	80
11.10.	Heide Bachmann	85
13.10.	Ursula Adam	75
14.10.	Wera Rieck	80

14.IO.	Elizabeth Stankus	75	15.II.	Irene Danker	97
16.IO.	Helga Metzner	80	15.II.	Hildegard Hoßfeld	93
19.IO.	Sabine Post-Harms	85	17.II.	Ulrike Richter	75
20.IO.	Peter Goertz	75	18.II.	Bruno Cremasco	85
25.IO.	Walburga Marten	93	19.II.	Joachim Stoeck	85
26.IO.	Malgorzata Klein	85	20.II.	Wilhelm Möllmann	91
26.IO.	Elsa Reisig	75	25.II.	Gisela Busch	92
01.II.	Jan Pankowski	85	26.II.	Berta Korzilius	99
02.II.	Bernhard Schmolke	85	28.II.	Margareta Wydorski	75
06.II.	Irena Dziurzynska	90	29.II.	Elisabeth Borkowski	75
07.II.	Hermann Frahm	85	29.II.	Edward Paszkiewicz	75
07.II.	Irmgard Rühle	85	<i>Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)</i> <i>(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 77.)</i>		
08.II.	Heinz Schneegans	75			
08.II.	Ursula Lohse	85			
11.II.	Irmgard Kausch	85			
11.II.	Ursula Trautmann	80			
14.II.	Adela Kosnicki	96			

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon	E-Mail
Neumünster	Linn Keller		linn.keller@seliger-eduard-mueller.de
	Stefan Kretschmer		kretschmer@seliger-eduard-mueller.de
	Marina Nitschke		marina.nitschke@seliger-eduard-mueller.de
	Tatjana Philippsen		philippsen@seliger-eduard-mueller.de
Nortorf	Sabine Ingwersen	0174 9050801	ingwersen@seliger-eduard-mueller.de
Gottesdienste	Kontakt	Telefon	E-Mail
Küster St. Maria-St. Vicelin NMS	Erika Mathé		mathe@seliger-eduard-mueller.de
Hausmeister Eduard-Müller-Haus	Matthias Zorndt	0176 31199405	zorndt@seliger-eduard-mueller.de
Kirchenmusik NMS	Maik Zimmermann	04321 2517631	zimmermann@seliger-eduard-mueller.de
Kirchenmusik NOR	N.N.		
Liturg. Dienste NMS	Peter Heidhues	0171 3419928	heidhues@seliger-eduard-mueller.de
Liturg. Dienste NOR	Katharina Kock	04392 6533	katharinak@freenet.de
Themengebiete	Kontakt	Telefon	E-Mail
Diakonie	Friedrich Tiesmeyer	04321 15379	tiesmeyer@online.de
Ehrenamt	N.N.		

Glaubensweitergabe Erwachsene	N.N.		
Liturgie	N.N.		
Öffentlichkeitsarbeit	N.N.		
Ökumene	Walburga Lutz	04321 65892	walburga.lutz@googlemail.com
Kinder-/Jugend	Kontakt	Telefon	E-Mail
Kirchenspatzen	Martina Strebe	04321 959 856	martina.strebe@seliger-eduard-mueller.de
Ministranten NMS	N.N.		
Zeltlager	Bahne Imbusch	0160 8355025	imbusch@seliger-eduard-mueller.de
Jugendgruppe	Bahne Imbusch	0160 8355025	imbusch@seliger-eduard-mueller.de
Sweet 'n fair Projekt	Thorsten Tauch	0176 31195975	tauch@seliger-eduard-mueller.de
Sakramente	Kontakt	Telefon	E-Mail
Erstkommunion-katechese	Martina Jarck	04347 7386017	jarck@seliger-eduard-mueller.de
Firmkatechese	N.N.		
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon	E-Mail
Neumünster und Nortorf	Beate Hökendorf	04321 42589	hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de
Gruppen	Kontakt	Telefon	E-Mail
Frohe Frauenrunde (kfd) NMS	Ingrid Reimers Ursula Schröder	04321 952422 04393 600	ingrid.reimers@gmx.net k-j-schroeder@versanet.de
kfd Frauentreff NMS	Sigrid Kägi	04321 187806	sigrid@kaegi.de
kfd St. Konrad NOR	Katharina Kock	04392 6533	katharinak@freenet.de
Kolpingfamilie	Johannes Elsler	04321 21180	jr-38@gmx.de
KJM, Kreis jung(geblieben)er Männer	Holger Drebitz		hdrebitz@gmx.de
Wandern mit Bibel und Rucksack	Rolf Blöhm	04321 187153	rolf.w.bloehm@t-online.de
Geburtstagsbesuchsdienst NMS	N.N.		
Geburtstagsbesuchsdienst NOR	N.N.		
Seniorenclub NMS	Marlies Fischer	04321 499205	
Senioren-Monats-treffen NMS	Gerti Krause	04321 529926	krausehug@googlemail.com
Orte kirchl. Lebens	Kontakt	Telefon	E-Mail
Kita St. Elisabeth	Thomas Plewka	04321 13632	leitung@elisabeth-kita.de

Familienzentrum St. Elisabeth	Tatjana Spitz	04321 9647941	koordinatorin@elisabeth-kita.de
Kita St. Bartholomäus	Christina Just	04321 6956010	leitung@bartholomaeus-kita.de
Familienzentrum St. Bartholomäus	Edna Trepel	04321 6956013	familienzentrum@bartholomaeus-kita.de
SkF, Sozialdienst kath. Frauen e.V. Kiel	Michaela Dreilich und Nicol Barabas	04321 14270	beratungsstelle-nms@skf-kiel.de
Malteser Hilfsdienst	Christoph Wollo- scheck	04321 19215	christoph.wolloscheck@malteser.org
Hospiz-Initiative Neumünster e.V.	Büro	04321 333767	

Caritas im Norden – Haus der Caritas

Sozialstation	Katarzyna Sparr Telefon 04321 15124 sst-neumuenster@caritas-im-norden.de
Migrationsdienst	Mina Mincheva Telefon 04321 14606 mina.mincheva@caritas-im-norden.de
Quartiersarbeit, Begegnungsstätte, CARIsatt, Kleidershop	Monika Bagger-Wulf und Caroline Smith Telefon 04321 14966 quartier-nms@caritas-im-norden.de
Allg. Soziale Beratung	Inga Repova Telefon 04321 20059761 inga.repova@caritas-im-norden.de
Bahnhofsmision	Telefon 04321 45511 bahnhofsmision-nms@diakonie-altholstein.de
Leitung Caritas NMS	Melanie Müller-Semrau Telefon 04321 14505 melanie.mueller-semrau@caritas-im-norden.de

Seit Generationen für Generationen

im Trauerfall, zur Vorsorgebetreuung, zum persönlichen Gespräch – wir sind immer für Sie da!



04321 – 92770



**Täglich 24 h
erreichbar**



Johannes Selck
Bestattungsinstitut • Grabdenkmäler

Plöner Straße 108 • 24536 Neumünster
info@selck.de • www.selck.de

KONRAD

SCHRÖDER
BESTATTUNGEN



**Wir sind für Sie da.
Tel. 04347.90 43 990**

Kätnerskamp 23 | 24220 Flintbek
info@bestattungen-schroeder.de
www.bestattungen-schroeder.de



Ihre Knut & Karena Schröder

RESTAURANT



DUBROVNIK



Wir sind für Sie da! Reservieren Sie sich Ihren Platz!

www.restaurant-dubrovnik.com

Restaurant Dubrovnik, Ehndorfer Straße 31, 24537 Neumünster

Telefon 04321 9011760 oder mobil 0152 02419102



St. Josef, Trappenkamp, Sudetenplatz 15 (TRA)

Informationen aus der Gemeinde Trappenkamp

Das Gemeindeteam



Beate Hellmann, Renate Weiß, Bahne Imbusch
(v.l.n.r)

Gemeindeteam St. Josef

Bericht aus dem Gemeindeteam – Rückblick, Umsetzung, Ausblick

Seit gut sieben Monaten ist das neue Gemeindeteam nun im Amt – Zeit für einen kurzen Rückblick: Was ist geschehen, was haben wir angestoßen, und was haben wir noch vor?

Was bereits stattgefunden hat:

Ein besonderes Highlight war das **Ökumenische Pfingstfest am Vierer Berg**. Was viele Jahre ausschließlich als evangelische Veranstaltung in der Region stattfand, wurde in diesem Jahr **erstmalig als echtes ökumenisches Fest** gemeinsam mit unserer katholischen Gemeinde

gefeiert – ein starkes Zeichen der Verbundenheit.

Auch zu **Fronleichnam** haben wir einen neuen Weg eingeschlagen: Der Gottesdienst in Trappenkamp wurde ausgesetzt, stattdessen haben wir gemeinsam mit der Gemeinde St. Maria-St. Vicelin in Neumünster in der Pfarreikirche mit anschließendem Pfarreifest gefeiert. Es war ein Zeichen dafür, dass wir **eine Gemeinde in vielen Orten** sind – und dass Gemeinschaft über Ortsgrenzen hinaus möglich und bereichernd ist.

Der **Firmkurs** mit dem feierlichen Firmgottesdienst im Juli war ein weiterer Schwerpunkt. Besonders erfreulich war, dass die Jugendlichen aktiv eingebunden waren – unter anderem bei der Gestaltung des **Karfreitagsgottesdienstes**.

Ein weiterer wichtiger Schritt: **Seit dem 15.07. gibt es in Trappenkamp einen eigenen Liturgieausschuss**, der sich intensiv mit den liturgischen Abläufen vor Ort beschäftigt. Das Ziel: Bestehendes zu würdigen, aber auch neue Impulse zu setzen.

Was in Umsetzung ist:

Die Idee einer „**Kinder- und Familienwiese**“ im Kirchenschiff nimmt Gestalt an. Der Förderverein hat das Projekt bewilligt, ein Teppich ist in Beschaffung, erste passende Bücher wurden bereits gespendet. Noch suchen wir eine schön-

ne, mobile Lösung zur Aufbewahrung der Materialien. Die Familienwiese soll jungen Familien ermöglichen, am Gottesdienst teilzunehmen, ohne dass die Kleinsten still auf der Bank sitzen müssen. Natürlich mit Rücksicht, aber auch mit Offenheit, für lebendige Gemeinde.

Ein weiterer Punkt betrifft die **Ausstattung im Gemeindehaus**. Besonders im Rahmen des Firmkurses fiel auf: Es fehlten grundlegende Küchenutensilien wie scharfe Messer, Schneidebretter und Töpfe. Inzwischen haben wir **erste Sachspenden** erhalten, um diese Lücke zu schließen. Auch beim Geschirr und Besteck wollen wir künftig eine **einheitlichere funktionale Linie** verfolgen, damit das „bunte Sammelsurium“ nicht überhandnimmt.

Was wir noch vorhaben:

Ab **November/Dezember** möchten wir das Thema **Ministranten** neu in den Blick nehmen. Geplant sind erste Treffen mit ehemaligen Ministranten, Ministrantinnen und Interessierten, die neu dazukommen möchten. Wer sich berufen fühlt, mitzumachen oder sogar Lust hat, die Gruppe zu begleiten oder mitzugestalten, ist herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden:

gemeindeteam-tra@

seliger-eduard-mueller.de

Außerdem steht weiterhin die **Stärkung der Ökumene** sowie die übergreifende Zusammenarbeit in der Pfarreiengemeinde auf unserer Agenda. Wir verstehen uns bewusst **nicht als Insel**, sondern als ein Teil der großen christlichen Gemeinschaft vor Ort: evangelisch und katholisch. Diese Haltung prägt unser Handeln und zeigt sich bereits in vielen Bereichen: Im ökumenischen Pfingstfest, bei

der Einschulung, bei gemeinsamen Gottesdiensten.

Und über allem steht ein Ziel:

Wir möchten der Gemeinde **wieder Leben einhauchen**. Räume schaffen, in denen Menschen sich begegnen können. Ideen fördern, die Beteiligung ermöglichen. Und ein Klima stärken, in dem Glaube gelebt wird – offen, ehrlich, gemeinschaftlich.

In diesem Sinne danken wir allen, die bereits mitdenken, mitbeten, mitarbeiten – und freuen uns auf alles, was noch vor uns liegt.

Euer Gemeindeteam Truppenkamp

Bahne Imbusch

Rückblick

Priesterjubiläum und Geburtstag

Am **10. Mai 2025** feierte unser ehemaliger Pfarrer Theodor Kleinheider sein 45-jähriges Priesterjubiläum und seinen 75. Geburtstag. Dazu hatte er seine große Familie sowie zahlreiche Freunde und Bekannte ins Osnabrücker Land eingeladen. Auch aus unseren Gemeinden sind Menschen, zu denen er nach wie vor Kontakt hat, dieser Einladung gerne gefolgt.

Die Feierlichkeiten begannen mit einer Heiligen Messe in der Kirche Skt. Marien in Ostercappeln-Schwagstorf. Anschließend war bei herrlichstem Frühsommerwetter zu Empfang, Mittagessen und Kaffeetrinken eingeladen. Interessante Gespräche, gemeinsame Erinnerungen und Anekdoten rundeten Tag ab.

Wir möchten uns nochmals herzlich für die Einladung bedanken und Pfarrer Kleinheider weiterhin Gesundheit, Wohlergehen

und Gottes Segen wünschen.

Theo Kleinheider war von 1989 bis 1999 als Pfarrer für die Gemeinden St. Johannes d. T. (Bad Segeberg) und St. Josef (Trappenkamp) zuständig.

Ulrich und Marika Schöneberg



© M. Schöneberg - privat

„Mitten in der Gemeinde – Die Firmung 2025“

Am Samstag, den **13. Juli**, fand im 9-Uhr-Gottesdienst in Trappenkamp die diesjährige Firmung statt. Neun Jugendliche empfingen das Sakrament der Firmung durch Domkapitular Peter Wohs – ein bedeutender Moment in ihrem Glaubensweg. Der festliche Gottesdienst wurde von Julia Weldemann und Bahne Imbusch gestaltet, die die Jugendlichen bereits durch die Firmvorbereitung begleitet hatten.

Bereits beim Betreten der Kirche wurde es spannend: Jede Besucherin und jeder Besucher erhielt eine kleine Papier-

tüte mit einem geheimnisvollen Gegenstand mit dem Hinweis, diese erst später zu öffnen. Nach der ersten Lesung war dieser große Moment gekommen: Die Firmlinge öffneten ihre Tüten und präsentierten der Gemeinde symbolisch die Gabe des Heiligen Geistes, die ihnen „zugefallen“ war.

Im nächsten Schritt öffnete auch die Gemeinde ihre Tüten. Wer den gleichen Gegenstand wie ein Firmling hatte, gesellte sich zu ihm oder ihr. So entstanden spontane Gruppen rund um die Jugendlichen. Jeder Firmling stellte dann seiner Gruppe die Frage:

„Was kann ich Gutes mit dieser Gabe tun?“



© B. Imbusch

Nach kurzem Austausch endete die Gruppenarbeit – aber der Nachklang dieser Frage wird sicherlich länger wirken.

Ein besonderer Hingucker war die Neugestaltung der Glasscheiben im Durchgang zur Sakristei: Die Firmlinge hatten sie im Rahmen der Vorbereitung mit einer großen Taube und vielen farbigen Dreiecken kreativ gestaltet. Dieses Kunstwerk wurde auf Trinkgläser gedruckt, die den Firmlingen als Erinnerungsstück überreicht wurden – liebevoll verpackt, als persönliches Dankeschön.

Nach dem Gottesdienst lud die Gemeinde herzlich zum Kirchenkaffee mit Sekt und

selbstgebackenen Keksen ein. Die Kekse waren nicht nur lecker, sondern auch thematisch passend – die Gemeindemitglieder hatten im Vorfeld Ausstechformen mit Bezug zur Firmung erhalten.



© B. Imbusch

Es war eine sehr schöne und runde Veranstaltung, die ganz bewusst inmitten der Gemeinde gefeiert wurde – getragen von vielen helfenden Händen und offenen Herzen.

In meiner Doppelrolle als Vorsitzender des Gemeindeteams und als Katechet möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die diesen Tag zu einem besonderen gemacht haben.

Bahne Imbusch

Ausblick

Der Einschulungsgottesdienst 2025

Ökumenisch – Gemeinsam – Besonders!

Der Einschulungsgottesdienst für die neuen Erstklässler ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Schulanfangs – mal in der evangelischen, mal in der katholischen Kirche. Auch dieses Jahr wird es einen feierlichen Gottesdienst geben – und

doch ist einiges anders als gewohnt.

Aufgrund gestiegener Anmeldezahlen und neuer Vorgaben zum Brandschutz kann die Einschulung nicht mehr wie bisher in einem einzigen Durchgang stattfinden. Schule und Kirchengemeinden haben deshalb gemeinsam nach einem neuen Weg gesucht – und einen sehr schönen gefunden:

Am Dienstag, den **09.09.2025** um 17 Uhr feiern wir einen ökumenischen Einschulungsgottesdienst in der katholischen Kirche.



Und diesmal ist es wirklich ökumenisch: Der Gottesdienst wird nicht nur im Wechsel bei uns gefeiert, sondern er wird von beiden Kirchen gemeinsam vorbereitet und getragen – in enger Abstimmung mit Schulleiter Maximilian Groß.

An der Gestaltung und Planung wirken mit:

- Julia Weldemann (Gemeindereferentin, katholisch)
- Bahne Imbusch (katholisch, Vorsit-

zender des Gemeindeteams)

- Pastor Claus-Henning Linse (evangelisch)
- Diakon Jonas Kröning (evangelisch)

Wir freuen uns sehr auf diesen besonderen Gottesdienst, der hoffentlich nicht nur den Kindern einen guten Start schenkt, sondern auch ein Zeichen der gelebten Ökumene setzt.

Alle Kinder, Eltern, Geschwister, Großeltern und Gäste sind herzlich eingeladen, diesen festlichen Auftakt mit uns zu feiern!

Bahne Imbusch

Einladung zur Gemeindekonferenz

Herzliche Einladung zur nächsten Gemeindekonferenz am Sonntag, den **21.09.2025** um 10:00 Uhr, direkt im Anschluss an den Gottesdienst und wie gewohnt in der Kirche.

Eingeladen sind alle Interessierten, die sich einbringen, informieren oder einfach zuhören möchten. Gemeinsam wollen wir wichtige Themen rund um unser Gemeindeleben besprechen und planen – unter anderem mit Blick auf die Advents- und Weihnachtszeit 2025.

Wer ein Anliegen oder Thema einbringen möchte, kann dies bis zum 14.09.2025 tun – entweder per Mail an:

gemeindeteam-tra@

seliger-eduard-mueller.de

oder persönlich im Gemeindebüro abgeben.

Wir freuen uns auf den Austausch und über jede und jeden, der mitdenkt, mitgestaltet und unsere Gemeinde lebendig hält!

Bahne Imbusch

(Vorsitzender des Gemeindeteams)

Einladung zum Gartentag

Anpacken – Aufräumen – Angrillen

Für Freitag, den **11.10.2025**, laden wir herzlich zum Gartentag rund um Kirche und Gemeindehaus in Trappenkamp ein.

Beginn ist um 11:00 Uhr, das Ende ist für ca. 15:00 Uhr geplant – mit einem gemütlichen Grillen zum Abschluss.

Auch wenn wir für das regelmäßige Rasenmähen und den Rückschnitt einiger Hecken eine Gartenbaufirma beauftragt haben, bleiben doch viele Dinge rund ums Haus, die nur mit helfenden Händen aus der Gemeinde erledigt werden können:

Kellerschächte vom Laub und Müll befreien, Beete säubern, Ecken aufräumen, den Außenbereich auf den Herbst vorbereiten – und dabei ins Gespräch kommen, lachen, Gemeinschaft erleben.

Wir möchten den Gartentag ab sofort als kleine Tradition etablieren und künftig zweimal im Jahr – im Frühjahr und im Herbst – gemeinsam anpacken.

Ob mit Gartenhandschuhen, Laubrechen oder einfach guter Laune – jede helfende Hand ist willkommen!

Für Grillgut und Getränke ist gesorgt. Wir freuen uns über Salat- oder Kuchen spenden und über alle, die mit anpacken!

Bahne Imbusch

(Vorsitzender des Gemeindeteams)

Erstkommunion 2026

Vorbereitungskurs für die Erstkommunion 2026 in Trappenkamp

Im **Oktober** startet ein neuer Erstkommunionkurs in Trappenkamp, zu dem die Kinder ab dem dritten Schuljahr herzlich eingeladen sind. Kinder, die noch nicht getauft sind, können in der Zeit bis zur Erst-

kommunion am Sonntag, **14. Juni 2026**, die Taufe empfangen.

Eltern, die sich über den Kurs informieren möchten, sind herzlich zu einem Elternabend am Montag, 29. September, um 19:30 Uhr im Gemeindesaal eingeladen. Die Kinder werden sich etwa einmal monatlich treffen, um Erzählungen von Jesus zu hören, zu basteln, miteinander zu spielen und Gottesdienste zu feiern. Bei Fragen steht Pastoralreferentin Martina Jarck gerne zur Verfügung (Tel. 04347 7386017 oder jarck@seliger-eduard-mueller.de).



© Bonifatiuswerk

Gisbert Sommer

Seniorenkreis

Programm im 2. Halbjahr 2025

Dienstag, **9. September**

GK / GS 14:30 Uhr Bingo-Nachmittag

Dienstag, **14. Oktober**

GK / GS 14:30 Uhr "Wir spielen"

Mittwoch, **12. November**

GK / GS Abfahrt 12:30 Uhr zum Martinsentenessen

Dienstag, **9. Dezember**

GK / GS 14:30 Uhr Adventliche Feier

Ansprechpartner:

Gabriele Kapitza (GK) Tel.: 04323/3850

Gisbert Sommer (GS) Tel.: 04323/2899

Gäste und neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen!

Gisbert Sommer

Förderverein Sankt Josef

Dank einer großzügigen Spende eines Gemeindemitglieds und der positiven Finanzlage des Vereins hat der Vorstand des Fördervereins beschlossen, über mehrere Neuanschaffungen auf seiner nächsten Sitzung am **28. September** zu beraten und eventuell den Anträgen zuzustimmen.



Urlaubszeit
Genießen Sie
die Urlaubszeit

Es wird geplant:

1. Kauf einer neuen elektronischen Orgel
2. Verschiedene Hilfsmittel für die neugegründete Kinderkirche
3. LED -Lichterketten für die Weihnachtsbäume.

Dafür auch hier an dieser Stelle ein besonderes Dankeschön dem Spender! Ebenso rufen wir dazu auf, Mitglied des Fördervereins zu werden!

Gisbert Sommer

(Vorsitzender)



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Trappenkamp

01.09.	Gerda Alex	85
24.09.	Ingeborg Jahnkow	95

24.09.	Albertino Soares Neves	80
06.10.	Karl Heinz Brendel	85
09.10.	Horst Ohmacht	85
09.10.	Margarete Riefenthaler	85
16.10.	Erika Drews	92
24.10.	Anni Rönnau	80
28.10.	Gisela Ceraficki	85
28.10.	Friedrich Riefenthaler	85
29.10.	Ingrid Schwiering	75
22.11.	Barbara Hanas	95
28.11.	Annemarie Kaiser	75

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 77.)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Beate Hellmann		04323 8226
Bahne Imbusch	imbusch@seliger-eduard-mueller.de	04326 289175
Renate Weiß	weiss@seliger-eduard-mueller.de	04394 858
Themengebiete	Kontakt	Telefon
Liturgie	Beate Hellmann	04323 8226
Kirchenmusik	Sabine Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Kinder-/Jugendpastoral	Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Diakonie/Senioren/Kranke	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Öffentlichkeitsarbeit	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Glaubensweitergabe an Erwachsene	Ilse Vibrans maria@vibrans.de	04323 7294
Sakramentenkatechese	Beate Hellmann Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04323 8226 04326 289175

Mission, Entwicklung, Frieden	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Ökumene	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Back Office Neumünster	Beate Hökendorf hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Gemeindebüro Trappenkamp mittwochs 15 – 16 Uhr	Renate Weiß weiss@seliger-eduard-mueller.de	04323 2564
Gruppen	Kontakt	Telefon
Seniorenkreis Trappenkamp	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Spontanchor Trappenkamp	Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Gemeinschaft und Kirchenkaffee	N.N.	
Sternsinger-Aktion	N.N.	

Gemeinde St. Josef

Gemeinde St. Josef, Trappenkamp
24610 Trappenkamp, Sudetenplatz 15

Gemeindebüro Trappenkamp
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
Pfarrsekretärin: Renate Weiss

Bürozeiten:
Mittwochs von 15:00 -16:00 Uhr

Kontaktzeiten (Segeberg):
Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr und
Freitag 8:30 – 12:00 Uhr

Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein

Auf dem Gebiet der Kirchengemeinde St. Josef liegt in Rickling die Psychiatrische Klinik des Landesvereins für Innere Mission, deren Arbeit von den Leitgedanken getragen wird: Lebenswege öffnen für Menschen – mit Menschen. Katholische Patienten werden bei Bedarf von St. Josef aus betreut.

Förderverein St. Josef e.V., Trappenkamp

Zur Unterstützung der katholischen Kirchengemeinde St. Josef in Trappenkamp zum Erhalt des kirchlichen Lebens und der kirchlichen Gebäude vor Ort.

Postanschrift:

Förderverein St. Josef
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
info@st-josef-foerderverein.de
www.st-josef-foerderverein.de

Vorstand: Gisbert Sommer,
Iwona Pinno

Bankverbindung:
Sparkasse Südholstein
Kto.-Nr.: DE56 2305 1030 0510 7664 54

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Mindestbeitrag für Mitglieder: 3,- Euro monatlich.

EIN OFFENES OHR
HABEN FÜR DAS,
WAS SIE BEWEGT.

Das ist ein
Schwerpunkt
unserer Arbeit.

JUNGFERNSTIEG 4 – NORTORF
TEL. 04392-44 13
www.hein-bestattungen.de



Hein
BESTATTUNGEN



Ambulanter Pflegedienst Nortorf
Sebastian Gritzuhn · Sabine Woschoen
Am Markt 6 · 24589 Nortorf · Tel. 04392 2808

**Ordern Sie Anzeigen für den nächsten Pfarrbrief bitte bis zum
1. Oktober 2025 bei: strietzel@seliger-eduard-mueller.de**



**ALTE RATS-
APOTHEKE**

24534 Neumünster, Großflecken 55
Telefon 04321 44160



... die kleine neben dem Rathaus

Schlaglicht

Wie geht es weiter mit der Welsynode?



Diese Frage stellen sich nicht nur diejenigen, die an den verschiedenen synodalen Prozessen und Aktivitäten in unserer Kirche

beteiligt waren. Auch diejenigen, die Synoden, insbesondere wenn diese mit Beteiligung von Laien stattfinden, für einen Irrweg halten.

Unstrittig ist, dass Papst Franziskus mit großem Nachdruck und hohem persönlichen Einsatz die Welsynode vorangetrieben hat. Zwei Tatsachen können für diese Einschätzung besonders ins Feld geführt werden:

1. Das Abschlussdokument der Welsynode im Oktober 2024 ohne Veränderungen angenommen, weil Papst Franziskus sich dazu entschloss, auf ein nachsynodales Schreiben zu verzichten. Vielleicht spielten dabei seine Erfahrungen bei der Amazonas-Synode eine Rolle.
2. Noch während seines Krankenhausaufenthalts verabschiedete er den weiteren Fahrplan für die Umsetzungsphase der Welsynode. Dadurch wurde sein dringender Wille deutlich, dass der welsynodale Prozess nicht mit dem Abschlussdokument beendet sein soll.

Die Veröffentlichung dieses Fahrplans in einem offiziellen Schreiben durch den Synoden-Generalsekretär Kardinal

Mario Grech hat Papst Franziskus nicht mehr erlebt. Somit ist die Frage berechtigt:

Wie steht der neue Papst Leo XIV dazu?

Papst Leo XIV. hat diesen Fahrplan für das weitere Vorgehen abgesegnet, wobei er selbst wohl kleine Änderungen vorgenommen hat. Es ist die erste synodale Richtungsentscheidung von Papst Leo XIV. Er setzt den Weg seines Vorgängers fort, und es bleibt bei dem angedachten Zeitplan, der hier in einer Übersicht wiedergegeben werden soll:

Juni 2025 – Dezember 2026:

Umsetzungswege in den Ortskirchen und ihren Gruppierungen

24. – 26. Oktober 2025:

Jubiläum der Synodenteams und Beteiligungsgremien im Heiligen Jahr

erstes Halbjahr 2027:

Evaluationsversammlungen in den Diözesen und Eparchien

zweites Halbjahr 2027:

Evaluationsversammlungen in den nationalen und internationalen Bischofskonferenzen, in den hierarchischen Strukturen der Ostkirchen und in anderen kirchlichen Gruppierungen

erstes Quartal 2028:

kontinentale Versammlungen zur Evaluation

Juni 2028:

Veröffentlichung des Instrumentum laboris für die Arbeit der Kirchlichen Versammlung im Oktober 2028

Oktober 2028:

Feier der Kirchlichen Versammlung im Vatikan

Dies ist nach den bisherigen Erfahrungen mit der Welsynode ein recht ambitionierter Plan, der jedoch bei allem Ehrgeiz ein gerüttelt Maß an Geduld von den Reformwilligen einfordern wird. Und vielleicht auch von Papst Leo XIV. Er wird zitiert mit dem Satz: „Es geht darum, die Einheit der Kirche im Auge zu behalten, indem die Aufnahme in den verschiedenen kirchlichen Kontexten harmonisiert wird“, ohne die Verantwortung der einzelnen Ortskirchen zu schmälern.“ Diese Vorgabe stammt noch von Franziskus,

und Papst Leo XIV. hat bereits deutlich gemacht, dass es eine seiner Kernaufgaben ist, die Einheit der Kirche zu fördern.

Da wird er noch viel Geschick, Kraft und Geduld brauchen, denn gerade besonders Rückwärtsgewandte neigen dazu, die Einheit der Kirche als Faustpfand zu missbrauchen, und immer mehr Reformorientierte sind nicht bereit, dieser Erpressung nachzugeben. Dieses „Spiel“ konnten wir zur Genüge im provinziellen Rahmen des synodalen Prozesses beobachten. Der Papst hat die Sisypheus-Aufgabe, auf diese Extreme erleuchtend einzuwirken. Wir haben allen Grund, für ihn und für alle guten Willens um den Heiligen Geist zu beten.

(Verarbeitete Quellen: „Katholisch.de“, Artikel in „Christ in der Gegenwart“)

(ga)

Denk mal anderes (21)

Der Mensch und Gottes Schöpfung

„Denn ein Mensch, der sich anmaßt, sich an die Stelle Gottes zu setzen, wird zur schlimmsten Gefahr für sich selbst.“ (Papst Franziskus in Laudate Deum)

Die im Vergleich zur Geschichte des Universums, wie wir es kennen, sehr kurze Geschichte der Menschheit ist leider voll mit Beispielen von Potentaten, die genau dieser Anmaßung nicht widerstehen konnten. Es ist eine unrühmliche Reihe, die sich bis in die heutige Zeit fortsetzt. Das Gefahrenpotential, das diese psychisch kranken Exemplare für die Menschheit und damit letztlich auch für sich selbst darstellen, hat ungeahnte Grö-

ßenordnungen erreicht. Das Eingangszitat hat somit eine prophetische Qualität, die der bei den Propheten des ersten Testaments in nichts nachsteht.

Das Problem des Klimawandels und die Bewahrung der Schöpfung waren eines der wesentlichen Anliegen, für die Papst Franziskus kompromisslos einstand. Hier sollen einige Zitate aus seiner zweiten Umwelt-Enzyklika wiedergegeben werden, um Ihre Neugier zu stimulieren. Die Enzyklika ist mit etwa 28 Seiten definitiv lesbar und kann unter folgendem Link (QR-Code) heruntergeladen werden: „Laudate



Deum“: Apostolisches Schreiben an alle Menschen guten Willens über die Klimakrise (4. Oktober 2023) | Franziskus.¹

Der Papst hat diese Enzyklika zur Vorbereitung auf die Weltklimakonferenz in Dubai 2023 verfasst, an der er dann aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte. (ga)

„Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen für die Gesellschaft und die globale Gemeinschaft.“ Sowie „Es ist ein globales soziales Problem, das eng mit der Würde des menschlichen Lebens zusammenhängt.“

„Wie sehr man auch versuchen mag, sie zu leugnen, zu verstecken, zu verhehlen oder zu relativieren, die Anzeichen des Klimawandels sind da und treten immer deutlicher hervor.“

„Der menschliche – „anthropogene“ – Ursprung

¹ www.vatican.va/content/francesco/de/apost_exhortations/documents/20231004-laudate-deum.html

des Klimawandels kann nicht mehr bezweifelt werden.“

„Einige Auswirkungen dieser Klimakrise sind bereits jetzt für mindestens Hunderte von Jahren unumkehrbar, ...“

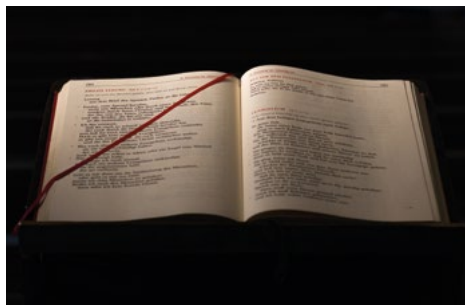
„Ich sehe mich gezwungen, diese Klarstellungen, die offenkundig erscheinen mögen, aufgrund bestimmter abschätziger und wenig vernünftiger Meinungen vorzunehmen, die ich selbst innerhalb der katholischen Kirche vorfinde.“

„Wenn die Bürger die nationale, regionale und kommunale politische Macht nicht kontrollieren, ist auch keine Kontrolle der Umweltschäden möglich.“

„Ich möchte es nicht unterlassen, die katholischen Gläubigen an die Beweggründe zu erinnern, die sich aus ihrem Glauben ergeben. Ich ermutige die Brüder und Schwestern anderer Religionen, dasselbe zu tun ...“ (ga)

Gedanken zur Lesung (21)

22. Sonntag im Jahreskreis (31. August 2025) – 1. Lesung aus dem Buch Jesus Sirach 3, 17–18.20.28–29



17 Mein Sohn, bei all deinem Tun bleibe bescheiden und du wirst geliebt werden von anerkannten Menschen! 18 Je größer du bist, um so mehr demütige dich und du wirst vor dem Herrn Gnade finden! ... 20 Denn groß ist die Macht des Herrn, von den Demütigen wird er gerühmt. ... 28 Es gibt keine Heilung für das Unglück des Hochmütigen, denn eine Pflanze der Bosheit hat in ihm Wurzel geschlagen. 29 Das Herz eines Verständigen wird einen Sinnpruch überdenken und das Ohr des Zuhörers ist die Sehnsucht des Weisen.

Die Bibelforschung geht davon aus, dass das Buch Jesus Sirach im frühen 2. Jahrhundert vor Christus von einem Jerusalemer jüdischen Gelehrten mit dem Namen Ben Sira in hebräischer Handschrift geschrieben wurde. Ein Enkel Ben Siras übertrug später den hebräischen Text ins Griechische. In den folgenden Jahrhunderten war das Buch nur in Übersetzungen zugänglich, im Westen in griechischer und lateinischer, im Osten in syrischer Sprache. Martin Luther sah bei seiner Bibelübersetzung nur jene Teile des Alten Testaments als verbindlich an, die in der hebräischen Ursprache vorlagen. Deshalb ordnete er das Buch den „Apokryphen“ (verborgene Bücher) zu, die als Anhang des Alten Testaments beigefügt wurden. Die römisch-katholische Kirche hingegen beließ das Buch im offiziellen Kanon des Alten Testaments.

Im Lesungstext mahnt der Verfasser den Leser zu Bescheidenheit und Demut im Leben. Indem er diesen mit „mein Sohn“ anspricht, nimmt er für sich die Autorität der Lebenserfahrung in Anspruch.

„Bescheidenheit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr“. Dieses bekannte Sprichwort rät dazu, in der Gesellschaft nach Erfolg zu streben. Bescheidenheit

kann da eher eine hinderliche Schwäche sein. Auch schon zu der Zeit des Ben Sira gab es das, was wir heute als „Ellenbogen-Gesellschaft“ bezeichnen. Deshalb ermutigt er, Bescheidenheit und Demut nicht als Schwäche zu sehen, sondern als Wesenszug, der im sozialen Miteinander zu Achtung und Zuneigung der Mitmenschen führt (Vers 17). Der bescheiden Auftretende wird sich selbst reich beschenken, indem er Herz und Verstand der anderen anrührt (Vers 29). Zudem stellt er Gottes Belohnung in Aussicht (Vers 18).



© Katrin Rose In: Pfarrbriefservice.de

Bescheidenen Menschen müssen sich nicht selbst aufgeben oder an mangelndem Selbstbewusstsein leiden. Sie sind in der Lage, sich nicht selbst in den Vordergrund drängen zu müssen. Wie aktuell die Bibel in diesem Aspekt ist, zeigt ein Blick auf das politische Führungspersonal un-

serer Zeit, das mit seinem hypertrophen Narzissmus ganze Völker ins Verderben stürzen kann. Auch wenn Jesus Sirach uns warnt: „*Es gibt keine Heilung für das Unglück des Hochmütigen, denn eine Pflanze der Bosheit hat in ihm Wurzel geschlagen.*“, sollten wir um Selbsterkenntnis und Heilung für diese Hochmütigen und uns alle beten!

(sc)

Was ist eigentlich die Lateranbasilika



Hätten Sie es
gewusst?

Die Lateranbasilika ist ein beeindruckender Kirchenbau, der auf die Zeit des römischen Kaisers Konstantin zurückgeht. Dieser soll nach einer frommen Legende im Zeichen des Kreuzes über seinen Konkurrenten Maxentius gesiegt haben. Er hat dann diesen Kirchenbau als Siegesgabe für seine christlichen Untertanen erbauen lassen. Es ist wahrscheinlich, dass Konstantin diese Kirche ab 313 als Basileion, also im Stil eines Königspalastes (königliche Empfangshalle bzw. Gerichtshalle) erbauen ließ. Man vermutet, dass er sich so von der Architektur der im Altertum üblichen Tempel absetzen wollte. Da-

mit erhielten die Christen eine Bedeutung und Sichtbarkeit, die wenige Jahre zuvor unvorstellbar war.

Die Basilika hat gewaltige Dimensionen: Länge knapp 100 Meter, Breite 55 Meter, sie ist fünfschiffig, Höhe des Mittelschiffs 27 Meter. Neben dem Gotteshaus ließ Konstantin eine Residenz errichten, die für den Bischof von Rom vorgesehen war. Außerdem wurde ein Baptisterium (Taufkapelle) neben der Basilika erbaut, das heute als das älteste der Christenheit gilt. Die Fertigstellung der Basilika soll spätestens 324 gewesen sein. Das Datum der Einweihung der Kirche ist nach der Überlieferung der **9. November**, und dieser **Weihetag** ist in der römisch-katholischen Kirche bis heute ein liturgischer Festtag.

Dass der Kirchweihetag einer Basilika zum Festtag der gesamten römisch-katholischen Kirche erhoben wurde, hat definitiv gewichtige Gründe: Die Basilika



ist die Kathedrale (Bischofssitz) des Bischofs von Rom und trägt den Ehrentitel „Mutter und Haupt aller Kirchen der Stadt Rom und des Erdkreises“, weiterhin fanden fünf Konzilien (Laterankonzile) auf dem Hügelareal des Lateran statt (1123 bis 1517), und mehr als 1000 Jahre war der Lateran Sitz des Papstes, bevor die Päpste für knapp 70 Jahre ihren Sitz nach Avignon verlegten (1309-1377). Bei der Rückkehr der Päpste nach Rom wurde dann der Vatikan zum Amtssitz. Nach einer Zeit der Vernachlässigung wurden die Basilika und der Lateranpalast zu der heutigen Form umgebaut (Die eindrucksvolle Hauptfassade wurde beispielsweise um 1730 errichtet).

Bis Mitte des 19. Jahrhunderts fand die Krönung der Päpste in der Lateranbasilika statt. Zwischen Aschermittwoch

und Pfingsten ist die Basilika liturgischer Ort für die traditionellen Stationsgottesdienste, von denen einige vom Papst geleitet werden. Sie ist eine von vier Kirchen in Rom, die eine „Heilige Pforte“ haben und wird auch gerne bei Großereignissen (z.B.: Romwallfahrt der Ministranten 2018) eingebunden.

Seit 1929 sind seitens des italienischen Staates der Lateran und Castel Gandolfo als exterritorialer Besitz des Vatikans anerkannt.

(benutzte Quellen: Katholisch.de, Wikipedia, Encyclopædia Britannica,...)
(ga)

Persönlich. Erfahren. Kompetent.

Olaf Hufenbach · Michael Puttkammer

Dorfstraße 10-12 · Neumünster-Einfeld
Hauptstraße 32 · Neumünster-Brachenfeld



Telefon 99 700 24 Stunden täglich

- Alle Friedhöfe
- Alle Bestattungsarten
- Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume

www.horst-bestattungen.de



JOHANN & AMALIA

RESTAURATION IN DER STADTHALLE

SERVUS UND GRÜSS GOTT!

Johann & Amalia bringt einen Hauch Österreich nach Neumünster. Genießen Sie unseren Brunch vor der Heiligen Messe, köstliche Mittagsgерichte oder frisch gebackenen Kuchen.

Kehren Sie bei uns ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

.....

KLEINFLECKEN 1 · 24534 NEUMÜNSTER · TELEFON 04321 44626 · ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH VON 9 BIS 22 UHR
WWW.JOHANN-UND-AMALIA.DE · INFO@JOHANN-UND-AMALIA.DE · WWW.FACEBOOK.COM/JOHANNUNDAMALIA

.....

FLORA-APOTHEKE

Am Bahnhof · Kuhberg 8 · 24534 Neumünster · 04321 41090

- ö Qualitätsorientiert nach DIN EN ISO 9001:2008
- ö Kompetente Beratung für Diabetes und Asthma durch spezialisierte Mitarbeiter/innen
- ö Inkontinenz-Beratung, diskret und kompetent
- ö Kostenloser Botendienst, wir kommen zu Ihnen nach Hause
- ö Wir messen Ihre Kompressionsstrümpfe und Bandagen an



Von Mensch zu Mensch.

Rechtliche Hinweise

Persönliche Daten

Die Veröffentlichung von Geburtstags-, Ehe-, Weihe, Ordens- und Dienstjubiläen ist im Erzbistum Hamburg erlaubt. Allerdings ist einmal jährlich in den Publikationsorganen (wie Pfarrbriefe, Kirchenzeitung, kirchliches Amtsblatt, Internet ...) auf das Widerspruchsrecht der betroffenen Personen hinzuweisen. Dieser Verpflichtung kommen wir hiermit nach. (red)

Wichtiger Hinweis zum Datenschutz

Gegen eine Veröffentlichung hat die betroffene Person das Recht, Widerspruch gemäß § 23 des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) einzulegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Pfarrei oder dem Erzbischöflichen Generalvikariat einzulegen.

(Veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt Nr. 6 am 24. Juni 2019)

Ehrenamtliche Verteilung

Wir versuchen mit möglichst vielen ehrenamtlichen Helfern allen Mitgliedern unserer Pfarrei diesen Pfarrbrief zuzustellen und hoffen, dass Sie diesen gerne in Ihrem Briefkasten vorfinden.

Sollten Sie dieses nicht wünschen, können Sie durch eine einfache Mitteilung (Name, Adresse) an eines unserer Pfarrbüros diese Dienstleistung abbestellen. Mit dieser Meldung wird ein entsprechendes Kennzeichen gesetzt, und damit die ehrenamtliche Zustellung an Ihre Adresse eingestellt.

(red)

Pfarrbriefredaktion

Vi.S.d.P.: Andrew Craston (cr), David Dudyka (du), Anette Flügel (fü), Adelheid Gäde (ag), Dr. Karl Gather (ga), Horst Heuberger (hh), Alfons König (kö), Dr. Georg Schlenk (sc)

redaktion-pfarrbrief@seliger-eduard-mueller.de

Anzeigenbetreuung: Michael Strietzel

strietzel@seliger-eduard-mueller.de

Beiträge für den Pfarrbrief senden Sie bitte an die oben genannte Mail-Adresse, an eines der Pfarrbüros oder an ein Redaktionsmitglied.

Beachten Sie bitte, dass der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief der 31. Oktober 2025 ist.

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung der Redaktion.

Der Pfarrbrief erscheint einmal pro Kirchenjahr-Quartal (Dezember–Februar, März–Mai, usw.). Die aktuellen Termine der Aktivitäten in den Gemeinden finden Sie auf den monatlich in den Gemeinden ausgelegten Terminblättern. Im Pfarrbrief finden Sie neben Artikeln, die die gesamte Pfarrei betreffen, auch einen farblich gekennzeichneten Bereich für die jeweilige Gemeinde.

Den aktuellen Pfarrbrief und bis zu drei ältere Ausgaben finden Sie im Internet unter:

www.seliger-eduard-mueller.de/kirche-fuer-sie/unser-pfarrbrief

Satz und Druckabwicklung:
David Dudyka

Druck: Gemeindebriefdruckerei



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Kontakt Priester

Pfarrer Peter Wohs

Telefon 04321 42589
pfarrer@seliger-eduard-mueller.de

Pastor Pater Kuriakose Moozhayil

Telefon 04551 967696
moozhayil@seliger-eduard-mueller.de

Pastor Robert Schön Müller

Telefon 0177 2856566
schoenmueller@seliger-eduard-mueller.de

Fremdsprachige Missionen

Kroatische Mission

24537 Neumünster
Wernershagener Weg 41
Leiter: Pater Pero Sestak OFMConv
Telefon 04321 962459
pero.sestak@gmx.de

Polnische Mission

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm,
Leiter: Pfarrer Łukasz Olejnik
Telefon 04322 6981504
info@pmk-nms-iz.de

Portugiesische Mission:

Mariendom 5, 20099 Hamburg
Leiter: Padre Sergio Santos Reis
Telefon 040 280140950
f-gomes@missao-portuguesa-hamburg.de
Gem.Ref. Filomene Gomes
(St. Adalbert in Wahlstedt ist eine der
Außenstationen mit regelmäßigem portu-
giesischem Gottesdienst)

Bitte nutzen Sie für Spenden an die Pfarrei diese Bankverbindung:

Sparkasse Südholstein
IBAN: DE44 2305 1030 0000 1135 65
BIC: NOLADE21SHO

Unsere Gemeindebüros

Zentrales Pfarrbüro Neumünster

Bahnhofstraße 35, 24534 Neumünster
Pfarrsekretärin: Beate Hökendorf
Telefon 04321 42589
pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de
Kontaktzeiten: Mo – Mi 9:30 – 12:00 Uhr
Do 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 9:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bad Bramstedt

Sommerland 1 – 3, 24576 Bad Bramstedt
Pfarrsekretärin: Karla Pastoors
Telefon 04192 2262
pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-
mueller.de
Kontaktzeiten: Di + Do 8:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bad Segeberg

Am Weinhof 16, 23795 Bad Segeberg
Pfarrsekretärin: Monika Potthast
Telefon 04551 967697
pfarrbuero-bs-wa-tra@seliger-eduard-
mueller.de
Kontaktzeiten: Di 14:00 – 17:00 + Fr
8:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bordesholm

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm
Pfarrsekretärin: Monika Sendker
Telefon 04322 4013
pfarrbuero-bor-fli@seliger-eduard-
mueller.de
Kontaktzeiten: siehe Aushang

Gemeindebüro Trappenkamp

Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
Pfarrsekretärin: Renate Weiß
Telefon 04323-2564
weiss@seliger-eduard-mueller.de
Kontaktzeiten: Mi 15:00 – 16:00 Uhr

Verwaltungskoordination

Dr. Christoph Düring
Telefon 04321 400602
verwaltungskoordination
@seliger-eduard-mueller.de

Gremien der Pfarrei

Verwaltungsrat:

Marc Ehlers (NOR), Anette Flügel (KK), Sebastian Fuß (SE), Angela Hans (BOR), Prof. Dr. Reiner Hanewinkel (NMS), Ralf Heinzel (BOR), Werner Jerowsky (KK), Dr. Franz Josef Kirschfink (BB), Daria Schwandt (EPPR), Christof Slotosz (NMS), Pfarrer Peter Wohs
(EPPR = Entsandte des Pfarrpastoralrats)

Fachausschuss Bau:

Strebe, Matthias (NMS), Mainski, Jacek (WA), Krause, Jens (BB), Kornelius, Horst (WA), Molski, Viktor (NOR), Thamm, Christian (NOR), Ehlers, Marc (NOR), **Jerowsky, Werner (KK) Vorsitzender**, Kutzner, Dr. Michael (SE), Slotosz, Christof (NMS)

Fachausschuss Finanzen:

Dr. Angenendt, Franz (BB), Dr. Kirschfink, Franz Josef (BB), Flügel, Anette (KK), **Fuß, Sebastian (Bad SE) Vorsitzender**, Heinzel, Ralf (BOR)

Fachausschuss Kindertagesstätten:

Entfällt bis auf Weiteres.

Fachausschuss Personal:

Philippsen, Tatjana (NMS), Wohlmacher, Klaus (KK), Imbusch, Bahne (TRA), **Prof. Hanewinkel, Reiner (NMS) Vorsitzender**

Pfarrpastoralrat:

Vorstand: Dr. Heiner Flügel (BB/KK), Tatjana Philippsen (NMS/NOR) und Pfarrer Peter Wohs sowie: Roland Braun (BOR/FLI), Anette Flügel (EVR), Ingrid Fritsch (BOR/FLI), Beate Hellmann (TRA), Horst Heuberger (SE/WA), Linn Keller (NMS/NOR), Michael Kutzner (SE/WA), Bianca Leinung-Holtfreter (HA), Melanie Müller-Semrau (Caritas), Daria Schwandt (BOR/FLI), Christian Stockmar (BB/KK), Julia Weldemann (HA)
(HA = Hauptamtliche, EVR = Entsandte des Verwaltungsrats)

Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

David Dudyka

Pastoraler Mitarbeiter – Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0176 6091 6336
dudyka@seliger-eduard-mueller.de

Martina Jarch

Pastoralreferentin – Liturgie, Erstkommunionkatechese
Telefon 04347 738 6017
Mobil 0176 3119 7376
jarch@seliger-eduard-mueller.de

Bianca Leinung-Holtfreter

Gemeindereferentin - Glaubenskommunikation Erwachsene
Telefon 0176 31200159
leinung-holtfreter@seliger-eduard-mueller.de

Martin Mayer

Pastoralreferent und Krankenhausseelsorger im FEK
Telefon 04321 405-1954
martin.mayer@fek.de

Thorsten Tauch

Gemeindereferent – Kinder- und Jugendpastoral
Telefon 0176 3119 5975
tauch@seliger-eduard-mueller.de

Julia Weldemann

Gemeindereferentin – Ehrenamtskoordination und pastorale Projekte
Telefon 0163 2487738
weldemann@seliger-eduard-mueller.de

Für unsere Kranken

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen die Krankenkommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wenn Sie im Krankenhaus Besuch von einem Seelsorger wünschen und/oder die Sakramente empfangen möchten, teilen Sie bitte dem Krankenhaus die Konfession des Betreffenden mit. Zusätzlich benachrichtigen Sie bitte das Gemeindebüro. (*red*)

Regelmäßige Gottesdienste in anderen Sprachen

■ in polnischer Sprache

18:00	1. Freitag im Monat	
	Heilige Messe	NMS
18:00	freitags (außer 1. Freitag/Monat)	
	Heilige Messe	BOR
18:00	samstags	
	Heilige Messe	BOR
15:30	jeden Sonntag	
	Heilige Messe (polnisch)	NMS

■ in kroatischer Sprache

13:30	an jedem 2. und 4. Samstag im Monat:	NMS
-------	--------------------------------------	-----

■ in portugiesischer Sprache

16:00	an jedem 4. Sonntag/Monat	
	Heilige Messe	WA

Regelmäßige Gottesdienste in deutscher Sprache

■ Sonntag

09:00	Heilige Messe*	TRA
09:00	Heilige Messe	KK
09:00	Heilige Messe	NOR
10:45	Heilige Messe	BB
10:45	Heilige Messe	BOR
11:00	Heilige Messe*	SE
11:30	Heilige Messe	NMS

■ Dienstag

09:00	Heilige Messe	
	am 2. Dienstag / Monat	NMS
17:30	Vesper 1. Dienstag/Monat	SE
18:00	Hl. Messe 2. + 4. Dienstag/Monat	KK

■ Mittwoch

08:30	Rosenkranz	SE
09:00	Heilige Messe	SE
09:00	Wort-Gottes-Feier	
	am 2. Mittwoch/Monat	BB
17:30	Heilige Messe	FLI

■ Donnerstag

09:00	Heilige Messe,	
	anschl. Rosenkranz	BOR
09:00	Wort-Gottes-Feier	KK
19:00	Eucharistische Anbetung	
	am 3. Donnerstag/Monat	BB

■ Freitag

09:00	Heilige Messe	NMS
09:00	Hl. Messe/Wort-Gottes-Feier	BB

■ Samstag

17:00	Heilige Messe	NMS
17:15	Rosenkranz	
	am 1. Samstag/Monat	WA
18:00	Heilige Messe	WA
18:00	Heilige Messe	FLI

* Hinweis: immer zum 1. Advent werden die Gottesdienstzeiten für SE und TRA getauscht.